

Gemeindebrief

Aktuelle Infos unter
www.kircheschnelsen.de



Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
Schnelsen

Fastenzeit,



Passionszeit, Ostern

Februar
bis
April
2015



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Adventskirche
Kriegerdankweg 7c
und
Christophorushaus
Anna-Susanna-Stieg 10
22457 Hamburg

Aus dem Kirchengemeinderat

Liebe Gemeinde!

So richtig neu ist dieses Jahr ja nicht mehr. Aber viele Neuerungen stehen trotzdem an: In einem kleinen Artikel weise ich hier im Gemeindebrief auf die Visitation hin, die in diesem Jahr in unserer Gemeinde stattfinden wird. Wir können das vielleicht mit dem TÜV beim Auto vergleichen: Manchmal ist so ein Blick von außen gefürchtet. Aber er dient dazu, die Arbeit in der Gemeinde sinnvoll und gut zu erhalten und auch für die Zukunft sicher zu machen. Gutes und Bewährtes soll bewahrt, aber auch Neues vielleicht kennengelernt werden.

Ein Weiteres werden neue Menschen sein, die bei uns arbeiten und damit die ersetzen müssen, die nicht mehr bei uns arbeiten: Die Kirchenmusik muss wieder verstärkt werden, nachdem Frau Ogoshi nach Japan zurückgekehrt ist, und die Kita am Anna-Susanna-Stieg braucht eine neue Leitung. Ich finde, solche Wechsel sind bei uns immer etwas Besonderes. Nicht nur, weil uns die Leistungen der jeweiligen Menschen wichtig sind, sondern auch die Menschen selbst. Sie prägen ihre Arbeit und damit auch ein Stück unserer Gemeinde. Sie werden geschätzt als Personen und als Menschen, die ihre Arbeit tun. Also sind für uns die Personen nicht einfach austauschbar. Aber natürlich brauchen wir die Besetzung aller Funktionen in der Ge-

meinde. So kommen dann Andere mit ihren jeweilig besonderen Fähigkeiten und bringen sich selber mit. Und darauf dürfen wir dann wieder gespannt sein!



*Von Pastor Lutz Bruhn
im Namen des
Kirchengemeinderates*

Ganz wichtig in diesem Jahr sind mir die Konfirmationen, die wir auch wieder in unseren Kirchen feiern dürfen. Viele junge Menschen haben sich mit der Bibel und der Kirche auseinandergesetzt. Gerade, wenn wir sehen, wie der Fanatismus, der angeblich religiös motiviert ist, sich in der Welt immer mehr in Grausamkeiten ergeht, finde ich es wichtig,

dass das Gute und Hilfreiche an der Religion – und natürlich für uns speziell im Christentum – deutlich wird. „Wer glaubt, denkt weiter!“ Diese alte Weisheit gilt immer dann, wenn wir durchaus auch kritisch mit unserem Glauben umgehen können. Aber dazu gehört im Besonderen, einen Einblick gewonnen zu haben, sich mit den verschiedenen Themen beschäftigt zu haben. Und für manche Auseinandersetzung ist es ja auch wichtig, den Unterschied der verschiedenen Religionen und Konfessionen zu kennen. Ich finde es wichtig, dass auch die Gemeinde die Konfirmandinnen und Konfirmanden begleitet, bei den Konfirmationen mitfeiert und vor allem auch in Gebet und Fürbitte den Unterricht und die jungen Menschen mit einschließt.

(Fortsetzung auf Seite 3)

(Fortsetzung von Seite 2)

Der letzte Gedanke wird ja bei uns auch noch einmal interessanter, denn wir gehen langsam auf das Jahr 2017 zu. Viele werden von diesem Datum schon gehört haben, denn es weist uns auf 500 Jahre Reformation hin. Und für uns lutherische Christen ist es schon ein besonderes Datum, weil die Reformation uns viel Freiheit gegenüber der Kirche und manchen Traditionen gebracht hat. Das fängt schon da-

mit an, dass jeder in seiner eigenen Bibel lesen und sich seine eigenen Gedanken dazu machen kann. Ein denkwürdiges Datum also, das für uns ganz wichtig sein sollte. Es verhindert natürlich auch nicht jeden Fanatismus, das wissen wir aus der Geschichte, aber es gibt uns wenigstens die Möglichkeit, uns eine eigene Meinung zu bilden.

Wir werden also ganz Unterschiedliches in diesem Jahr denken und bedenken: Es wird spannend bleiben!

Ihr Lutz Bruhn

Inhalt

2-3 Aus dem Kirchengemeinderat	
4 Visitation, Frauenklamottenabend	22 Kirchentag 2015 in Stuttgart
5 Fastenaktion „Du bist schön“	23 Indien-Benefizabend
6 Die sieben Wochen vor Ostern	24-26 Gottesdienste
7 Stille Woche	26 Wussten Sie schon
9 Sie dachte, dass er der Gärtner sei	27 Veranstaltungskalender
11 Weltgebetstag	28-29 Benefizkonzert Kinderbrücke
12 Gottesdienst in einfacher Sprache, Wussten Sie schon	29 Bücherschrank
13 Gottesdienst für „stillegeborene Kinder“	31 Kinder vom Bullenhuser Damm
14 Konfirmationen	32 Impressum & Spendenkonto
15 Anmeldung Konfer	32-33 Regelmäßige Veranstaltungen
16-17 Kinder- und Jugendarbeit	35 Ökumenische Bibelwoche
16 Lightfever, Kirchentag in Stuttgart	36-37 Erwachsenenarbeit
17 Schwedenfreizeit 2015	36 Geistig fit bleiben, Treffpunkt
18-21 Kindertagesstätten	37 EhrenamtlichenSeminar, Tagesausflüge, Rendsburgfreizeit
18-19 Bericht aus der Kita Anna-Susanna-Stieg	38-39 Flüchtlingsunterkunft
19 Abschied Frau Hagen	41-44 Geburtstage
21 Ein Spiegel, den uns die Kinder vorhalten	44-46 Umfrage zum Gemeindebrief
	47 Tauffest
	47 Freud und Leid
	48 Adressen

Visitation – oder „Die Gemeinde muss zum TÜV“

Für Menschen, die Latein können, ist das Wort „Visitation“ mit einem „Besuch“ zu übersetzen. Aber in dem Wort schwingt natürlich schon mehr mit und so ist es auch mit dem Fachbegriff, als den wir ihn benutzen: Der Propst und mit ihm einige Mitglieder des Kirchenkreises (dem geschäftsführenden Gremium der Synode) und eventuell auch besondere Fachleute besuchen die Gemeinde. Sie schauen auf deren Arbeit in diesen Tagen. Eine gute Möglichkeit zum einen für den Kirchenkreis, die Arbeit der jeweiligen Gemeinden kennenzulernen, die ja manchmal recht speziell ausgeprägt sein kann.

Für die Gemeinden ist dies aber auch die Möglichkeit, einen Blick von außen zu bekommen. Für die Arbeit kann sich dies sehr positiv auswirken, weil bestimmte Dinge wahrgenommen werden, die sich eingeschlichen haben könnten, die vielleicht aber gar nicht mehr als solche er-



*Propst Dr. Melzer:
Ansprechpartner für Sie*

kannt werden. Oder eine neue Methode in der Arbeit oder neue Ideen haben sich vielleicht noch nicht so weit verbreitet, wie es sinnvoll wäre. Im gegenseitigen Kennenlernen und Betrachten kann also viel Gutes geschehen. Solche Visitation sollte – nach der Verfassung der Nordkirche – regelmäßig stattfinden. In der Praxis liegen aber doch oft einige

Jahre zwischen den jeweiligen Besuchen.

Die Visitation ist für unsere Gemeinde angesetzt für die Woche vom 22. bis zum 29. März dieses Jahres.

Die Gemeinde selber ist dazu aufgefordert beizutragen: Gibt es zum Beispiel Fragen oder Anregungen besonderer Art, die diesem Besuchergremium mitgegeben werden sollen für seine Betrachtungen. Hierfür gibt es sowohl die Möglichkeit, über den Kirchengemeinderat die Anfragen zu richten oder selbstverständlich auch direkt an den Propst Dr. Melzer, Max-Zelck-Straße 1, 22459 Hamburg.

Lutz Bruhn

Frauenklamottenabend im Christophorushaus: Donnerstag, den 12. Februar 2015 von 20 bis 22 Uhr

Die alljährliche Gelegenheit für alle Frauen und Mädels, für wenig Geld die eigene Garderobe mit ein paar zusätzlichen Teilen aufzupeppen!

Vom Designerteil bis zum super Schnäppchen wird alles angeboten:

Kleidung, Schuhe, Handtaschen, Schmuck u.v.m. bis hin zu Büchern und CDs.

Schauen, stöbern und kaufen ohne „Einkaufsstress“, anprobieren, sich gegenseitig beraten, handeln und sich über die Neuanschaffung freuen.

Für den gemütlichen Teil des Abends „von Frauen für Frauen“ ist ebenfalls gesorgt:

Ein gemischtes Buffet mit Salaten und Getränken lädt ein, im „Café“ mit anderen Frauen zu klönen und die erworbenen Sachen zu begutachten. So kann man mit anderen Frauen zusammen einen netten Abend verbringen. Kommen Sie gern und sagen es ebenso gern weiter! Für Männer gilt übrigens: Wir müssen leider draußen bleiben!



7
WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2015

18. Februar
bis 5. April

DU BIST
SCHÖN!

Sieben Wochen ohne
Runtermachen



edition christen

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Schönheit liegt bekanntlich im Auge des Betrachters. Studien zufolge empfinden die meisten Menschen ebenmäßige Züge und harmonische Formen als schön. Die Lebenserfahrung aber zeigt, dass es das Eigenwillige und Besondere ist, was wir ins Herz schließen: die Zahnücke, die beim Lächeln sichtbar wird, den Hund mit dem ewig abgeknickten Ohr, den Humor der Kollegin.

In der Fastenzeit 2015 möchten wir mit „7 Wochen Ohne“ das Unverwechselbare entdecken und wertschätzen. „Du bist schön! Sieben Wochen ohne Runtermachen“ lautet das Motto. Wir laden Sie ein, aus vollem Herzen zu sagen: „Du bist schön!“ – zum Menschen an Ihrer Seite

wie auch dem eigenen Spiegelbild. Und sieben Wochen lang soll gelten: „ohne Runtermachen!“

Wir wollen die Schönheit suchen, würdigen und feiern, vor allem da, wo sie sich nicht herausputzt und in Pose wirft. „Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an“, weiß die Bibel. Aber auch unser Herz sieht sehr gut: „Schön ist eigentlich alles, was man mit Liebe betrachtet“ (Christian Morgenstern).

Diesen Blick wollen wir schulen und das Herz öffnen für die Schönheiten jenseits der Norm. Wir sind umgeben von Ebenbildern Gottes, Sie können sie leuchten sehen!

Die sieben Wochen vor Ostern (Passionszeit)

Die sieben Wochen vor Ostern sind traditionell eine Vorbereitungszeit und werden kirchlich als Fastenzeit begangen. Das Fasten, also Weglassen von Gewohntem, soll unseren Alltag durchbrechen, aber uns auch vielleicht darauf führen, was wirklich wichtig für unser Leben ist. Diese Zeit wird zudem Passionszeit genannt, weil sie an das Leiden (= „Passion“) Jesu erinnert.

Wir wollen uns auch in diesem Jahr wieder jede Woche ein paar Minuten nehmen, um nachzudenken über den eigenen Weg, wie das eigene Verhältnis zu Jesus und seinem Kreuz ist. Es fällt Menschen heutzutage schwer, anzuerkennen, dass dieses Leiden am Kreuz für uns etwas bedeutet. Auch die Zeit dazwischen, nun schon fast 2000 Jahre, macht es uns nicht leichter. Trotzdem wollen wir uns mit biblischen Texten beschäftigen, die über den Weg Jesu zum Kreuz Auskunft geben und was sie noch heute mit uns zu tun haben. In dem Leiden, das uns in der Welt immer wieder begegnet, sagt die Bibel, finden wir Jesus selber wieder. Ist es nicht auch für uns ganz wichtig, das zusammenzubekommen? Vielleicht hilft es uns, manches zu ertragen, das wir auferlegt bekommen.

Unsere Prädikantin Frau Heidi Warncke und ich werden versuchen, in kleinen Meditationen den Weg zu den Texten zu bahnen.

Dazu laden wir Sie herzlich ein an jedem Donnerstag um 19 Uhr in die Adventskirche zur Passionsandacht.



Im Zeichen des Kreuzes

Diese Andachten münden ein in die großen Abendmahlsfeiern in unseren Kirchen am Gründonnerstag. In der Adventskirche werden wir wie Jesus damals mit seinen Jüngern gemeinsam essen und reden und trinken. Wir erinnern uns dabei an seinen letzten Abend vor der Kreuzigung und wie er genau an diesem Abend das Abendmahl eingeführt hat. Im Christophorushaus kommen besonders die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die dort Unterricht haben, mit ihren Familien zusammen.

Lutz Bruhn

(Andachten im Gottesdienstplan, S. 24-25)

Stille Woche, Karfreitag und das Danach

In diesem Jahr beginnt die „Stille Woche“ nach dem Palmsonntag am 30. März und sie endet am Sonnabend, den 4. April. Dann aber, dann feiern wir Ostern.

Wie in Stufen bewegt sich die Christenheit in dieser Zeit zunächst auf den Gründonnerstag und dann auf den höchsten Feiertag unserer Kirche zu, den Karfreitag. An ihm spiegeln sich Trauer und Besinnung in Erinnerung an die Kreuzigung Jesu. Im Namen des Tages, der für die meisten Menschen heute nicht mehr verständlich sein mag, spiegelt sich dieser Tag wider. Verbirgt sich hinter der Vorsilbe „Kar“ doch jenes althochdeutsche „chara“, das soviel wie Klage und Trauer bedeutet. Uns Christen will diese Zeit dazu veranlassen, das Auge auf unseren inneren Menschen zu richten. Auf die Stimme der Seele hören!

In der Welt, wie wir sie uns gebaut haben, ist das nicht mehr ohne weiteres möglich. Die Welt ist zu laut, zu bunt und zu verwirrend. Es ist, als wolle sie uns ständig sagen: Mensch, es ist nicht gut, wenn du zur Ruhe kommst. Bleibe in Bewegung, verfolge neue Ziele...

Das Christentum hat eine Antwort auf diesen ständig zunehmenden Druck: Kontemplation – jenes beschauliche Nachdenken und geistige Sichversenken in die Botschaft Jesu. Glaubende wollen eins werden mit dem Weg, den Jesus mit Menschen gegangen ist und der sich nun auch uns anbietet. Die „stille Woche“ gibt uns auf diesem Hintergrund die Chance, Leben, so wie es gemeint ist, neu zu entdecken. Die hinführenden Gottesdienste am Palmsonntag um 10 Uhr in der Adventskirche, um 11 Uhr mit dem Minigottesdienst im Christo-

phorushaus und der um 19 Uhr stattfindende Jugendgottesdienst, die Feier eines Feierabendmahles am Gründonnerstag um 19 Uhr im Vorraum der Kirche oder ihre Feier des Abendmahles um 20 Uhr im Christophorushaus für die Konfirmanden und ihre Eltern, alles will uns auf diesem Weg, den der innere Mensch gehen soll, unterstützen.



Es folgen am Karfreitag um 10 und 11 Uhr an beiden Orten die Gottesdienste und um 15 Uhr in der Adventskirche die Andacht zur Sterbestunde Jesu. Sie alle zeigen uns einen Weg, der über den Tod hinausweisen möchte und ihn dennoch nicht verniedlicht.

Sicherlich hätte dieser Tag in der Christenheit nie diese Bedeutung erlangt, die er hat, wenn wir mit dem auf ihn folgenden Osterfest nicht die Auferstehung Jesu von den Toten verbinden würden. Nur so können gläubige Menschen gelassen auf das Kreuz von Golgatha schauen. Darum lassen wir um 20.30 Uhr am „Kar“-Samstag vor der Adventskirche unterstützt vom Posauenchor das Osterfeuer brennen und ziehen anschließend mit dem Osterlicht „in“ die Andacht, in die noch finstre Kirche, die langsam lichter und lichter wird.

Der Bann ist gebrochen, Ostern steht vor der Tür.

Peter Hahn

Container

1 bis 28 cbm für Schutt
und Unrat
Abbrüche, Erdarbeiten,
Sortieranlage

**Uwe Thoma
Grothwisch 73
22457 Hamburg-Schnelsen**

550 28 08

**04106/7 5251 oder
7 53 41**

Computerseminare für Anfänger und Fortgeschrittene

Privatkurse zum Thema PC-
Grundlagen, Email, Word,
Excel u.v.m.!

Einzel- und Gruppenunterrichte
bis 10 Personen in Schnelsen

*CHRISTOPHER SACKS-
SERVICES*

Tel 040 40195056
Fax 040 40195055
oder Mail an: pc@sacks.de

*Seit über 20 Jahren
in Hamburg-Schnelsen.*

Preisgünstige Bestattungen auf allen
Friedhöfen in Hamburg und Umgebung

Jederzeit kostenloser und unverbindlicher
Hausbesuch in allen Stadtteilen

Trauerfeiern auch in den Abendstunden
und am Wochenende

Bestattungsvorsorge mit Festpreis-
Garantie und Vorsorge-Treuhand



MÜNZEL
BESTATTUNGEN
"Wir helfen im Trauerfall"

Kriegerdankweg 51 • 22457 Hamburg

☎ 040 - 559 86 20

...und sie dachte, dass er der Gärtner sei. (Joh. 20,15)

Die Ostergeschichte, in der Maria Magdalena Jesus mit einem Gärtner verwechselt, fand ich schon immer beeindruckend. Früh am Morgen, im Dunklen, läuft eine Frau zum Grab, das Gesicht verweint, sie sucht den, den ihre Seele liebt, und findet ihn nicht. Ihr Erschrecken ist groß als sie hinkommt: 'Nicht einmal mehr im Grab liegt er? Was ist passiert? Wo ist er hin? Jetzt haben sie auch noch seinen Leichnam gestohlen!' In der Nähe trifft sie einen Mann, den sie für den Gärtner hält: 'Friedhofsgärtner, sag, hast du Jesus gesehen? Weißt du, wo er ist?' In einem Theaterstück würden sich die beiden Hauptdarsteller jetzt gegenüberstehen, lange anschauen, schweigend, manche Erkenntnisse kommen eben langsam, durch Schleier, die sich nach und nach erst heben, Erkenntnisse, durch düstere Gedankennebel hindurch, die sich langsam verziehen und plötzlich die Sicht freigeben - Johannes 20,18: "Maria Magdalena verkündigte den Jüngerinnen und Jüngern: Ich habe Jesus den Lebendigen gesehen."

Was für eine Erkenntnis!

Ich weiß nicht, wie es Ihnen im Übergang von Kar-Freitag nach Ostern geht. Mir geht das meistens so schnell, dass ich kaum hinterherkomme. Für Marias Verwechslung mit dem Gärtner bin ich dankbar; sie war eben auch nicht so schnell.

Oder hatte sie vielleicht von Anfang an was Richtiges erkannt? (Sie wissen, ich

stelle gern wilde Thesen auf, mit denen man um die Ecke glauben kann, eine neue Sicht auf die Tradition bekommt, versuche vergessene spirituelle Schätze zu bergen.) Was halten Sie von folgendem Gedanken? Jesus Christus und der Gärtner sind eins. Sie sind gar nicht zwei, sie sind eins. Wir müssen in Bildern sehen, um zu begreifen. Wir, heißt, Sie und ich, und Maria. Jesus Christus ist *wie* ein Gärtner. Maria hat die beiden nicht verwechselt, sondern hatte eine besondere Erkenntnis.



Emil Nolde: Der große Gärtner

Über folgendem Bild ist mir das klar geworden. Kennen Sie Emil Noldes Gemälde: "Der große Gärtner"? Ich sehe in diesem großen Gärtner Gott, und meine, Maria habe den gärtnernden Sohn gesehen. Mag sein, dass mir diese Auslegung so gefällt, weil ich gern im Garten "wühle", Körner in die Erde lege und mit meiner kleinen Tochter beharrlich warte bis etwas wächst, aus dem scheinbaren Nichts in jedem Frühling etwas wird. Mag sein, dass mir diese Auslegung so gefällt, weil sie mich hoffen lässt, wenn ich losgehe, um zu bestatten. Gemeinsam mit den Trauernden stehe ich auf dem Friedhof, zwischen Rosen, Vergissmeinnicht und Tränendem Herz, spreche von Leid und Auferstehung. Wenn wir dort stehen, glaube ich: Der Friedhof ist ein Garten Gottes. Gott selbst ist der Gärtner. "Erde zu Erde", und aus Erde wird wieder etwas werden. Auf geheimnisvolle Weise wird es Leben geben.

Ihre Pastorin Michaela Fröhlich



Telefon 550 25 85 • Fax 550 83 76
Halstenbeker Straße 111
22457 Hamburg

Ausführungen
sämtlicher
Malerarbeiten,
anspruchsvolle
Innen- und
Außenarbeiten

glaserer lüders gmbh

**Am Dorfteich 1, 22457 Hamburg-
Schnelsen, Am Dorfteich 1**

Telefon 550 90 18, Fax 559 43 83

Bau- und Reparaturverglasung
Bleiverglasung
Bildereinrahmung
Ganzglastüren
Kristallspiegel
Isolierglas
Glazuschnitte

**Notdienst auch nachts
und an Wochenenden**



Günther Hamer

Klempnerei - Sanitäre Anlagen
Wasser - Bedachung - Gas

Graf-Otto-Weg 4, 22457 Hamburg
Tel.: 040 / 550 73 71 Fax.: 040 / 550 77 08

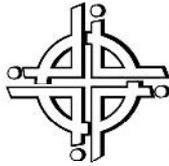
Begreift ihr meine Liebe?

Zum Weltgebetstag von den Bahamas
am 6. März 2015

Traumstrände, Korallenriffe, glasklares Wasser: das bieten die 700 Inseln der Bahamas. Sie machen den Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti zu einem touristischen Sehnsuchtsziel. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und haben eine lebendige Vielfalt christlicher Konfessionen. Aber das Paradies hat mit Problemen zu kämpfen: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen Frauen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 auf. In dessen Zentrum steht die Lesung aus dem Johannesevangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht. Hier wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar, denn gerade in einem Alltag, der von Armut und Gewalt geprägt ist, braucht es tatkräftige Nächstenliebe auf den Spuren Jesu Christi.

Rund um den Erdball gestalten Frauen am Freitag, den 6. März 2015, Gottesdienste zum Weltgebetstag. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche sind dazu herzlich eingeladen. Alle erfahren beim Weltgebetstag von den Bahamas, wie wichtig es ist, Kirche immer wieder neu als lebendige und solidarische Gemeinschaft zu leben. Ein Zeichen dafür



setzen die Gottesdienstkollekten, die Projekte für Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt unterstützen. Darunter ist auch eine Medienkampagne des Frauenrechtszentrums „Bahamas Crisis Center“ (BCC), die sexuelle Gewalt gegen Mädchen bekämpft.



Chantal E.Y. Bethel : Blessed
Titelbild zum Weltgebetstag 2015

In Schnelsen feiern wir in diesem Jahr den Weltgebetstagsgottesdienst am Freitag, den 6. März, in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde, Kirche am Krankenhaus, in Hamburg-Schnelsen. Der Gottesdienst beginnt um 19 Uhr.

Fia Witte

Gottesdienst in einfacher Sprache

In der Passionszeit Schokolade essen? Die einen sagen: "Doch nicht in der Passionszeit!", man könnte aber sagen: "Gerade in der Passionszeit: Nämlich Fair-Trade-Schokolade!" Was das ist, Fair-gehandelt, und was alles dahinter steckt, wisst Ihr das, wissen Sie das?



„Fair-teilen“ ist das Motto für den Gottesdienst am 22. März

Bei unserem nächsten Gottesdienst in einfacher Sprache geht es um Kakao und Geld, um Gerechtigkeit und Benachteiligung, um Kinder und Erwachsene, es geht um: Fair-teilen.



Fester Bestandteil: das gemeinsame Abendmahl

Am 22. März treffen wir uns um 11 Uhr im Christophorushaus. Ich freue mich auf Sie und Euch, wenn wir die Becher verteilen werden, Brot teilen und Saft trinken – das Abendmahl gemeinsam feiern. Auch der Gemeindechor wird singen!

Dieser Gottesdienst ist für Menschen mit und ohne Behinderungen gedacht. Wir danken all denjenigen, die "besondere" Menschen zum Gemeindehaus fahren und wieder abholen, oder Männer und Frauen mit Handicaps im Gottesdienst begleiten. Wir wissen dies zu schätzen seit Jahren, vielen Dank!, und freuen uns auf schöne Treffen im Jahr 2015!

Ihre Pastorin Michaela Fröhlich

Wussten Sie schon, ...
...dass der Zugang sowohl zum neugestalteten Gottesdienstraum im Christophorushaus (siehe Bild rechts), als auch der zur Adventskirche barrierefrei möglich ist?
Und Sie müssen dafür nicht einmal „durch die Hintertür“ ;-)



Gottesdienst für „still geborene Kinder“

Wer ein Kind verliert, braucht Zeit,
Zeit dies zu verarbeiten, Zeit allein zu sein,
Zeit mit Menschen zu reden.
Im Albertinen-Krankenhaus gibt es
seit 1996 einen Gesprächskreis
betroffener Mütter und Väter.
Seit 2003 gibt es eine "Lichtersäule"
auf dem Neuen Friedhof in Niendorf,
das heißt, einen Gedenkstein
für stillgeborene Kinder
und deren Angehörige
und auch für Menschen,
die in früheren Jahren
keinen Ort des Gedenkens hatten.

Seit 1996 gibt es in Verantwortung der
Kirchengemeinden der Ökumene einen
Gedenkgottesdienst
für „still geborene Kinder“
in der „Kirche am Krankenhaus“,
Albertinen-Krankenhaus.

In diesem Jahr
ist der Gottesdienst am
12. April 2015, 16 Uhr.

Es wird Zeit sein
zum Schweigen
zum Beten
zum Erinnern
zum Singen
zum Hören
zum Anzünden einer Gedenkkerze.

*Pastor Markus Kolbe ist Ansprechpartner
(040-55882409, Hogenfelder Str. 28, Hamburg-Schnelsen)*

Konfirmationen

Euch Konfirmandinnen und Konfirmanden in unserer Kirchengemeinde gratulieren wir ganz herzlich und wünschen Euch für Eure Zukunft alles Gute, dass Euch Gottes Segen durch Euer Leben tragen möge!

Konfirmanden von Fia Witte
Sonnabend, den 18. April, um 12 Uhr
in der Adventskirche:

Hannah Berger
Hendrik Berger
Jan Bernard
Lennart Georgi
Antonia Hagenau
Niclas Krause
Marvin Wulf

Konfirmanden von Marion Voigtländer
Sonnabend, den 18. April, um 14 Uhr
im Christophorushaus:

Paul Goetzmann
Abbo Goldhammer
Merle Hedinger
Noah Hedinger
Larissa Heyerhoff
Leonard Keding
Finn Kleyboldt

Luca Klug
Leon Koch
Tom Kolasius
Tom Labudde
Charlotte Leube
John Puttfarcken
Jakob Rohlf
Barbara Sprenger
Aurelia Tanduo
Indira Torani

Konfirmanden von Marion Voigtländer
Sonntag, den 19. April, um 11 Uhr
im Christophorushaus:

Hannah Asmussen
Malina Bethe
Tobias Blum
Jule Boldt

Timo Braun
Mariele Castan
Liv Daumann

Emma Ebmeyer
Philipp Heinzer
Lars Neveling
Ben Schmitz

Konfirmanden von Pastor Bruhn
Sonnabend, den 25. April, um 14 Uhr
in der Adventskirche:

Lara Marie Duszynski
Sandy Winter
Julian Löschenkohl
Maximilian Robert Matlik

Jonas Christian Möller
Keno Rettstadt
Fabian Schator
Fabian Ziegenbein

2015 - Teil 1

In diesem Gemeindebrief werden alle Konfirmandinnen und Konfirmanden aufgeführt, die im April konfirmiert werden. Die Namen für die späteren Konfirmationen erscheinen in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes.

Steffen Otte

Anmeldung: Wie wär's denn mit Konfer?

Du bist zwischen 12 und 14 Jahren alt und interessierst dich für Gott und die Welt?
Du magst Spaß in der Gruppe und lernst gern neue Menschen kennen?
Du möchtest herausfinden, was in der Kirchengemeinde Schnelsen alles möglich ist?
Dann bist du genau richtig!

Kirche zum Erleben

Jugendgottesdienste, Freizeiten, Projekte, Bußtag, Ausflug zur Jugendkirche

Ohne dich geht es nicht

Gemeinschaft, Gruppe, Respekt, Spaß

Nachdenken

Was glaube ich? Was glauben die anderen?

Feste feiern

Konfi-Begrüßung, Sternentrubel, Abendmahl, Taufe, Konfirmation

Engagement

Mitmachen, gestalten, hinterfragen, einmischen

Religion

Gott kennen lernen, Gebete, Geschichten, Bibel, Andacht

Die Anmeldungen für den neuen Jahrgang finden in der Woche nach Pfingsten statt:

Mittwoch, 27. Mai von 16 – 19 Uhr

Donnerstag, 28. Mai von 16 – 19 Uhr

Du kannst dich sowohl bei der Adventskirche im Büro Kriegerdankweg 7 c als auch im Christophorushaus Anna-Susanna-Stieg 10 anmelden. Du solltest deine Geburtsurkunde und, wenn du getauft bist, deine Taufurkunde mitbringen. Es wäre schön, wenn dich ein Elternteil begleitet.

Wir bieten Unterricht als Ein- oder Zweijahresgruppe an und auch an verschiedenen Wochentagen.

Marion Voigtländer

KINDER- UND

Lightfever zum Thema Valentinstag

Herzliche Einladung zum Lightfevergottesdienst kurz nach dem Valentinstag! 22 Konfirmandinnen und Konfirmanden erarbeiten die Predigt und Liturgie. Nach dem Valentinstag liegt das Thema auf der Hand, oder ist geschrieben in den Sand: Liebe und Freundschaft.

Alle Eltern der 1-Jahres-Gruppe von Pastorin Fröhlich sind herzlich eingeladen, auch Omas und Opas, Paten sowie Freundinnen und Freunde!

Und: Natürlich Ihr, die Konfis aus den 2-Jahres-Gruppen, seid eingeladen, und alle junggebliebenen und neugierigen Leute von 15 bis 100 Jahre!

Herzliche Grüße, Pastorin Michaela Fröhlich



Deutscher Evangelischer
Kirchentag Stuttgart
3. – 7. Juni 2015



damit wir klug werden

(Psalm 90,12)

kirchentag.de

Auf nach Stuttgart! Ein Angebot für Jugendliche ab ca. 15 Jahren

Nachdem wir 2013 Gastgeber sein durften, findet nun der nächste Kirchentag vom 3.-7. Juni 2015 in Stuttgart statt. Das Motto lautet "Damit wir klug werden" und stammt aus dem 90. Psalm. Eine riesige Auswahl an Veranstaltungen – Konzerte, Musik, Theater, Mitmachaktionen, Markt der Möglichkeiten, Gottesdienste in allen denkbaren Formen, Podiumsdiskussionen mit (berühmten) Persönlichkeiten, biblische und gesellschaftspolitische Themen: Umwelt, Frieden und Gerechtigkeit, Zusammenleben von Menschen und vieles mehr – bieten dir 5 abwechslungsreiche spannende Tage.

Wir reisen mit einem Bus und schlafen in einem Gemeinschaftsquartier gruppenweise in Klassenräumen. Dort bekommen wir ein Frühstück und starten in den Tag. Ihr könnt euch dann allein in die von euch ausgesuchten Veranstaltungen begeben und abends berichten wir uns an einem Treffpunkt von den unterschiedlichen Erlebnissen.

Kurz: ein super Programm, viele (neue) Leute und wenig Schlaf!

Kosten, ermäßigt für Jugendliche, Azubis, Studis etc.:

151 € für Fahrt, Quartier, Frühstück, Dauerkarte für den Besuch aller Veranstaltungen und gleichzeitig Fahrkarte in Stuttgart

Für die Verpflegung tagsüber müsst ihr auch noch Geld einplanen.

Anmeldeschluss: 26.2.15 ! Später bekommt ihr keinen Platz im Bus!

Anmeldung bei Marion Voigtländer, es gibt ein Anmeldeformular.

JUGENDSEITE



Bovik Lägergård liegt knapp 70 km östlich von Göteborg

Sommerfreizeit in Bovik / Südschweden für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren 19. oder 20. Juli bis 2. August 2015

Bovik bietet Boote, Badestrand, Begegnung, Ballspiel...

Mitten in herrlicher Natur liegt unser **typisch rotes Schwedenhaus Bovik Lägergård**, ein schönes Selbstversorgerhaus mit Platz für ca. 30 Teilnehmende.

Hier gibt es alles, was wir in Schweden suchen: 10 Kanus, Wasser, Badestrand und Badebrücke, Wandermöglichkeiten, Wald, Angeln, Volleyball, Fußball, Grill, Picknicktische, Lagerfeuer. Freie Zeit für euch persönlich im Wechsel mit gemeinsamen Gruppenaktivitäten wie Andachten, Spiele, Einkaufen, Kochen, Essen und Abwaschen 😊, Singen, kreative Angebote, Quatschen... füllen unsere Sommerfreizeit. Und wenn wir genug Natur genossen haben, bietet das nahegelegene Städtchen Borås eine willkommene Abwechslung.

Teilnehmende: 30 Jugendliche von 14 bis 17 Jahren
Zeit: 19. oder 20.7. (abhängig von einer Buskette) bis 2.8. 2015
Kosten: 490 €
für Bus- und Fährfahrt, Übernachtung, Verpflegung, Kanus, Programm und Betreuung, evtl. Ausflüge
Veranstalter: Kirchengemeinde Schnelsen
Leitung: Marion Voigtländer mit JugendgruppenleiterInnen-Team
Infos + Anmeldung: Gemeindepädagogin Marion Voigtländer: 550 26 58

Bei größerer Nachfrage entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen.

Verbindlicher Elternabend und Treffen der Teilnehmenden:

Dienstag, den 7. Juli um 20 Uhr im Christophorushaus.

Eure Marion Voigtländer

Bericht aus der „neuen“ Kita am Anna-Susanna-Stieg

Liebe Leser, mit Sicherheit haben Sie mit Spannung unseren Erweiterungsanbau verfolgt und sich mit uns gefreut, wenn wir eine neue Gruppe eröffnen und die Kindertagesstätte mit „Leben“ füllen konnten.

So sind wir jetzt auf fünf Gruppen angewachsen und freuen uns, dass alle Räumlichkeiten von den Kindern genutzt und „bewohnt“ werden. Im oberen Hausbereich befinden sich zwei Krippengruppen und im unteren Bereich drei Elementar-



gruppen, wobei eine davon eine Integrationsgruppe ist und wir eine weitere Elementargruppe perspektivisch zur Familiengruppe umrüsten möchten.

In einer Familiengruppe werden Kinder unter drei Jahren mit Kindern über drei Jahren gemeinsam betreut. Genau wie in

einer richtigen Familie, wenn mehrere Geschwisterkinder zusammen aufwachsen. Da lernen die jüngeren von den älteren Kindern und zeigen eine rasche Entwicklung der Selbstständigkeit, da sie ihre großen „Vorbilder“ beobachten und nachahmen. Die älteren Kinder lernen, auf die jüngeren Rücksicht zu nehmen, und unterstützen diese zum Beispiel in Spielsituationen, in Konflikten oder beim Anziehen. Dennoch ist es wichtig, dass jedes Kind seinem Entwicklungsstand entsprechend Anreize erhält, um sich in der Gesamtentwicklung weiter zu entwickeln. Hier sind die Pädagogen gefragt. In Frau Anna Sigmund haben wir eine sehr erfahrene Pädagogin und freuen uns, wenn wir die Familiengruppe mit ihr zukunftsnahe in die Wege leiten können.

Ein Anwachsen der Kinderzahl und der Kindergruppen bedeutet
(Fortsetzung auf Seite 19)

**Glück empfinden.
Zusammen sein.
Den Nächsten lieben.**



Eine unserer Kindertagesstätten ist immer in Ihrer Nähe.



www.eva-kita.de

Evangelische Kindertagesstätten
mit Gott groß werden.

(Fortsetzung von Seite 18)

tet auch ein Anwachsen der pädagogischen Fachkräfte. So haben wir im Januar Frau Kathrin Mahnke und ab April Frau Nele Immisch für unsere zweite Krippengruppe, die Raupengruppe, gewinnen können. Es ist schön zu beobachten, wie das Haus und das Team sich vergrößern und es schaffen, dabei eine familiäre Atmosphäre beizubehalten.

Aber jedem Anfang wohnt auch ein Abschied inne. So möchte ich mich von Ihnen, liebe Leser, verabschieden. Ich werde die Kita Anna-Susanna-Stieg zum April 2015 verlassen, um eine neue Tätigkeit in einer Erziehungs- und Beratungsstelle

aufzunehmen. Ich danke allen Gemeindegliedern, Gemeindefachkräften, Pädagogen und Eltern für die gute Zusammenarbeit und verabschiede mich von Ihnen mit einem weinenden Auge, da ich eine schöne und intensive Zeit in der Kita und in der Gemeinde hatte, aber auch mit einem lachenden Auge, da die Tätigkeit der Beratung mir am Herzen liegt.

*Herzliche Grüße,
Veronika Hagen*

Abschied von Frau Hagen

Das Leben birgt so manche Überraschung für uns. So hat Frau Hagen (Leiterin unserer Kindertagesstätte am Anna-Susanna-Stieg) eine neue Chance für ihr Berufsleben bekommen. Sie kann sich damit einen großen Wunsch erfüllen und wechselt in eine Stelle, in der sie die Beratung und Mediation übernimmt, wofür sie sich neben ihrem Beruf hat ausbilden lassen.

Der einen Freud' ist unser Leid: Durch diesen Berufswechsel werden wir sie nun leider als Leiterin unserer Kita verlieren. Aber wir hoffen doch, dass ihre wirklich gute Arbeit bei uns kräftig nachwirken wird. Frau Hagen hat es geschafft, die Einrichtung und die Mitarbeiterinnen auf einen sehr guten Weg zu führen und zu begleiten - gerade auch in und nach eini-

gen schwierigen Aufgaben, die zu lösen waren, wie dem Umbau und der Vergrößerung der Kita. Und dies wird hoffentlich auch ohne ihre Anwesenheit noch weiter wirken. Auf alle Fälle ist ihr herzlich dafür zu danken, dass sie sich mit großem Engagement der Arbeit gewidmet hat! Und für ihren weiteren Weg wünschen wir ihr ganz viel Erfolg und vor allem viel Freude bei den neuen Aufgaben und gutes Gelingen.

Lutz Bruhn



Nach der erfolgreichen Neueröffnung und einer gelungenen Startphase in der Kita Anna-Susanna-Stieg sucht Frau Hagen neue Herausforderungen



Auf der nächsten Seite geht's weiter mit einem Bericht aus der Kita am Kriegerdankweg...



Diefenschmecker
Durst & Günther

**Sie lieben Fleisch und Wurst?
Wir auch!**

Erleben Sie unsere nach alten Rezepturen hergestellten Wurstwaren sowie unser reichhaltiges Schinkensortiment. Zu unserem ständigen und vollständigen Fleischsortiment gehören Schwein, Rind, Geflügel, Kalb, Lamm und Wild. Weiterhin haben wir im Angebot:

- einen täglich wechselnden Mittagstisch
- einen Partyservice aus Meisterhand

Durst & Günther **Diefenschmecker** GmbH
Frohmeistr. 32, 22457 Hamburg
Telefon: 040 - 550 31 68
Fax: 040-55 00 67 10
www.genuss-factory.de



Wir verkaufen
Produkte
aus **fairem**
Handel

Zum Markt 1 beim Tibarg-Center

Mo. bis Fr. 10.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 10.00 bis 14.00 Uhr
Tel.: (040) 42 90 40 56
Internet: www.weltladen.de/niendorf

In den Kirchengemeinden Lokstedt, Niendorf, Schnelsen werden in der Regel sonntags nach dem Gottesdienst ebenfalls Artikel aus fairem Handel angeboten.

ALLES unter einem DACH vom FACH



WIELANT HOFFMANN
G M B H
I M M O B I L I E N

VERWALTUNG • VERKAUF • VERMIETUNG • BAUBERATUNG • BAUPLANUNG • BAUBETREUUNG

**Wertermittlung Ihrer IMMOBILIE schnell und professionell!
Gerne erwarten wir Ihnen Anruf! Tel: 040 - 559 787 60**

BRUNNEN
BRW

ZENTRALE
Holsteiner Chaussee 295

KUNDEN-SERVICE-BÜRO
Wählingsallee 3



Ein Spiegel, den uns die Kinder vorhalten

Die Krippenkinder der Igel- und der Raupengruppe spielen zusammen bei den Raupen.

Es ist eine lebendige Atmosphäre. In jeder Ecke ist etwas los.

Ein Mädchen sitzt mit ihrer Puppe auf dem Boden und singt ihr ein Lied vor. Sie bringt der Puppe das Laufen bei, indem sie die Puppe an beiden Händen fest hält und über den Boden „zieht“.

Dann ist die Puppe müde und muss schlafen. Ganz liebevoll legt sie ihr Kind auf das Kissen.

Sie spricht beruhigend mit ihr. Nach dem Schlafen wird das Baby gewickelt und bekommt etwas zu essen. Ruhig und vertrauensvoll behandelt sie ihr Kind, erzählt Geschichten und kümmert sich auf eine Art und Weise, die mir bekannt vorkommt.



Frau Ulrich leitet seit dem Herbst 2014 die Kita am Kriegerdankweg

Ja, dieses Kind spiegelt einen Teil des Lebens in seiner Krippengruppe.

Sie verhält sich dabei genauso freundlich und zugewandt, wie sie es von den Erzieherinnen ihrer Gruppe kennt.

Wir sind die Vorbilder, von denen die Kinder fürs Leben lernen. Durch Nachahmung erkunden sie die Welt und setzen alles um, was wir ihnen zeigen. Deshalb ist es wichtig, immer ein gutes Vorbild zu sein, denn egal, was wir tun, die

Kinder spiegeln unser Verhalten.

Ich freue mich, dass das Mädchen von ihren Vorbildern so viele positive Eindrücke bekommen hat.

In diesem Sinne wünsche ich allen Lesern eine schöne Zeit und bleiben Sie immer ein gutes Vorbild für alle kleinen Menschen, denen sie begegnen.

Gabriele Ulrich



Unsere Kita am Kriegerdankweg

35. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Stuttgart

Vom 3. bis 7. Juni wird in Stuttgart ein buntes Fest des Glaubens stattfinden. Über 100.000 Gäste, über 2.000 Veranstaltungen, über 50.000 Übernachtende in Privat- und Gemeinschaftsquartieren, fünf Tage diskutieren, singen, beten und feiern. Das alles ist Kirchentag.



Das Motto des 35. DEKT aus Psalm 90,12

Was erwartet die Besucherinnen und Besucher in Stuttgart? Los geht es am Mittwochnachmittag mit mehreren Eröffnungsgottesdiensten. Nach dem Ende der Gottesdienste beginnt der „Abend der Begegnung“ – fast die gesamte Innenstadt verwandelt sich in ein großes Straßenfest mit vielen musikalischen Bühnen und hundert Ständen, die Baden-Württemberg auf kulinarische und kulturelle Art vorstellen.

Die drei zentralen Tage des Kirchentages sind alle gleich aufgebaut. Der Tag beginnt nach den Morgengebeten mit Bibelarbeiten an verschiedenen Orten. Der restliche Tag ist voll mit thematischem und kulturellem Programm. Diskutiert wird überall, über Themen aus Politik, Gesellschaft und Religion.

Parallel dazu gibt es immer wieder musikalische Auftritte und dauerhafte Ange-

bote: Der Markt der Möglichkeiten im Neckar Park etwa, und die speziellen Zentren für Jugendliche und Kinder. Die Abende gehören vor allem Konzerten – großen unter freiem Himmel und kleineren in Kirchen und Hallen. Am Freitagabend feiern die meisten Gemeinden im Quartierbereich mit ihren Gästen ein Feierabendmahl.

Der Stuttgarter Kirchentag wird sich räumlich in zwei zentralen Gebieten abspielen und damit mitten in der Stadt präsent und sichtbar sein. Die Stuttgarter Innenstadt und der Bad Cannstatter Neckar-Park bilden die beiden großen Veranstaltungszentren, in denen Programm angeboten wird.

Das Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle, der Schloss- und Marktplatz, der Hospitalhof, die Stiftskirche und Leonhardskirche, der Cannstatter Wasen, die Hanns-Martin-Schleyer-Halle und die Porsche-Arena gehören zu den insgesamt etwa 230 Orten, die das Programm des Kirchentages beherbergen werden. Der NeckarPark wird mit Zelten in ein Gelände verwandelt, das ausreichend Platz für viele verschiedene Veranstaltungen bietet.

Programm findet außerdem im übrigen Stadtgebiet und darüber hinaus bis nach Fellbach statt. Zu den weiteren Orten gehören viele Kirchen und Gemeinden sowie andere erprobte Veranstaltungsorte mit guter Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr.

Nach drei vollen Tagen geht der Kirchentag am Sonntagvormittag mit einem zentralen Schlussgottesdienst zu Ende. Erwartet werden über 100.000 Gäste, die alle gemeinsam Abendmahl feiern werden.

www.kirchentag.de

Indien-Benefizabend mit Musik, Speis' und Trank

Am 6. Februar laden wir um 19 Uhr zu einem Benefizabend ins Christophorushaus ein. Diesmal geht es um Projekte und Erfahrungen in Indien, die uns von Solveig Freiling vorgestellt werden. Sie schreibt uns dazu:

Ich möchte über meine Arbeit in Indien berichten. Ich bin mit der deutschen Entsendeorganisation AFS nach Indien geflogen. Meine Organisation vor Ort war FSL India und untergebracht war ich in einer indischen Gastfamilie. Ich habe in einer staatlichen Grundschule (die bis zur 7. Klasse geht) gearbeitet. In diesem Jahr gab es viele Höhen und Tiefen für mich und es gibt auch viele Vor- und Nachteile, so einen Freiwilligendienst zu machen. Über das alles und meine Erfahrungen in einer indischen Familie zu leben und an einer indischen Schule zu unterrichten, möchte ich an diesem Abend berichten.

Neben Bildern und kleinen Filmen, wird es auch Live-Musik mit Dara McNamara, leckeres Essen und Getränke geben. Die Einnahmen werden einem indischen Pro-



Solveig Freiling wird von ihrer Arbeit in Indien berichten

jekt und den Projekten für Kinder und Jugendliche von unserer Kinderbrücke Hamburg zugute kommen.

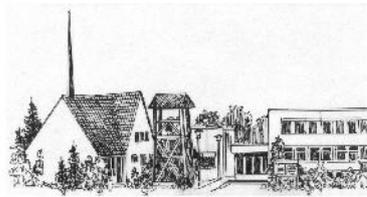
Freuen Sie sich mit mir auf diesen interessanten und abwechslungsreichen Abend und lassen Sie das Abendessen zuhause ausfallen, damit sie die Leckereien im Christophorushaus kosten und gleichzeitig etwas Gutes tun können.

Hans Michaelis



Gemeinsam begleitet mit der Gitarre singen die Viertklässler das Lied „In the Jungle“ zu Ehren Saraswathis, der Göttin der Bildung

Gottesdienste sonntags und feiertags



Datum	Adventskirche	Christophorushaus
01.02. Septua- gesimä	10 Uhr: Verabschiedung unserer Kirchenmusikerin Hazuki Ogoshi P. Bruhn, Pn. Fröhlich, P. Hahn und P. Michaelis mit den Ensembles unserer Gemeinde	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> Gottesdienst heute nur in der Adventskirche </div>
08.02. Sexages.	10 Uhr: P. Bruhn	11 Uhr: P. Michaelis mit dem Posaunenchor 11 Uhr: Kindergottesdienst M. Voigtländer und Team
15.02. Estomihi	10 Uhr: P. Hahn 19 Uhr Lightfevergottesdienst: „Thema: Valentinstag“ Pn. Fröhlich und Konfirmandinnen und Konfirmanden	11 Uhr: Tauftfest P. Michaelis und M. Voigtländer
19.02. (Do).	19 Uhr Passionsandacht H. Warnecke und P. Bruhn	
22.02. Invokavit	10 Uhr: Pn. Fröhlich mit Taufe 19 Uhr Taizéandacht	11 Uhr: Minigottesdienst P. Michaelis und Migo-Team
26.02. (Do.)	19 Uhr Passionsandacht H. Warnecke und P. Bruhn	
01.03. Reminiszer	10 Uhr: P. Bruhn	11 Uhr P. Michaelis
05.03. (Do.)	19 Uhr Passionsandacht H. Warnecke und P. Bruhn	

24 = Abendmahl mit Wein und Saft
 = Abendmahl mit Traubensaft
 = Kindergottesdienst
 = besondere Musik

Datum	Adventskirche	Christophorushaus
06.03. (Fr.)	19 Uhr: Gottesdienst zum Weltgebetstag in der „Kirche am Krankenhaus“ (Hogenfelder Str.) Mit im Team: Fia Witte	
08.03. Okuli	10 Uhr: Pn. Fröhlich	11 Uhr: P. Bruhn
12.03. (Do.)	19 Uhr Passionsandacht H. Warnecke und P. Bruhn	
15.03. Laetare	10 Uhr: Prädikantin Frau Warnecke	11 Uhr:  P. Hahn
19.03. (Do.)	19 Uhr Passionsandacht H. Warnecke und P. Bruhn	
22.03. Judika	10 Uhr: P. Bruhn mit dem Posaunenchor 	11 Uhr: Gottesdienst in einfacher Sprache:  Pn. Fröhlich mit dem Gemeindechor 
26.03. (Do.)	19 Uhr Passionsandacht H. Warnecke und P. Bruhn	
29.03. Palmarum	10 Uhr: P. Hahn 19 Uhr Taizéandacht	11 Uhr: Minigottesdienst P. Michaelis und Migo-Team 19 Uhr: Jugendgottesdienst
02.04. Grün- donnerstag	19 Uhr: Feierabendmahl an Tischen in der Kirche  P. Fröhlich, P. Bruhn und Team	20 Uhr: Abendmahl für Konfirman- den/-innen und ihre Angehörigen P. Michaelis und M. Voigtländer 
03.04. Karfreitag	10 Uhr: P. Schaade 15 Uhr: Andacht zur Todesstunde Jesu: P. Hahn	11 Uhr: P. Hahn
04.04. (Sa.) Ostersa.	20.30: Osterfeuer 21 Uhr: Osterandacht  P. Bruhn mit dem Posaunenchor	
05.04. Ostern	10 Uhr:  P. Michaelis mit dem Posaunenchor 	11 Uhr: Familiengottesdienst Pn. Fröhlich und P. Kessler
06.04. Ostermo.	10 Uhr: Pn. Fröhlich	 Gottesdienst heute nur in der Adventskirche
Die Fortsetzung des Gottesdienstplanes finden Sie auf S. 26		



= Abendmahl mit
Wein und Saft



= Abendmahl
mit Traubensaft



= Kindergottesdienst



= besondere Musik

Gottesdienste sonntags und feiertags



Datum	Adventskirche	Christophorus Haus
12.04. Quasimodo- geniti	10 Uhr: P. Bruhn	11 Uhr: P. Hahn 11 Uhr: Kindergottesdienst Marion Voigtländer und Team
	16 Uhr: Gottesdienst für „stillgeborene“ Kinder in der „Kirche am Krankenhaus“ (Hogenfelder Str.) P. Kolbe, Pn. Fröhlich und andere	
18.04. (Sa.)	12 Uhr: Konfirmation Fia Witte und P. Bruhn	14 Uhr: Konfirmation Marion Voigtländer und P. Michaelis mit Posaunenchor
19.04. Miserikordias	10 Uhr: Pn. Fröhlich	11 Uhr: Konfirmation Marion Voigtländer und P. Michaelis
25.04. (Sa.)	14 Uhr: Konfirmation P. Bruhn	
26. 04 Jubilate	10 Uhr: Pn. Fröhlich mit Taufe	11 Uhr: Minigottesdienst P. Michaelis und Migo-Team
03.05 Kantate	10 Uhr: Pn. Fröhlich mit dem Posaunenchor	11 Uhr: P. Michaelis

= Abendmahl mit Wein und Saft
 = Abendmahl mit Traubensaft
 = Kindergottesdienst
 = besondere Musik

Wussten Sie schon,...

...dass Sie der Gemeindebriefredaktion helfen können? Wie?

Ganz einfach mit Anregungen, konstruktiver Kritik, Wünschen und Vorschlägen:
 Sie haben einen Themenvorschlag, einen Text oder ein Bild für den Gemeindebrief?
 Dann geben Sie uns Bescheid und sprechen uns direkt an!
Außerdem freuen wir uns, wenn Sie an unserer Umfrage auf S. 44-46 teilnehmen!

Ihr Steffen Otte für die Gemeindebriefredaktion
 (Kontakt am besten per Mail: gemeindebrief@kircheschnelsen.de)

Datum	Veranstaltungen	Orte	Infos
1.2.	Verabschiedungsgottesdienst: Hazuki Ogoshi	Adventskirche	S. 24
6.2.	Benefizabend für Indien	Christophorushaus	S. 23
12.2.	Frauenklamottenabend	Christophorushaus	S. 4
15.2.	Lightfevergottesdienst	Adventskirche	S. 16
19.2.	Passionsandacht	Adventskirche	S. 6
20.2.	Benefizkonzert Kinderbrücke Hamburg	Christophorushaus	S. 28
26.2.	Passionsandacht	Adventskirche	S. 6
5.3.	Passionsandachte	Adventskirche	S. 6
6.3.	Weltgebetstag	Kirche am Krankenhaus	S. 11
12.3.	Passionsandacht	Adventskirche	S. 6
19.3.	Passionsandacht	Adventskirche	S. 6
22.3.	Gottesdienst in einfacher Sprache	Christophorushaus	S. 12
26.3.	Passionsandacht	Adventskichr	S. 6
2.4.	Feierabendmahl	Adventskirche	S. 6
3.4.	Andacht zur Todesstunde Jesu	Adventskirche	S. 25
4.4.	Osterfeuer und Andacht	Adventskirche	S. 7
7.4. bis 12.4.	Ökumenische Bibelwoche	Niendorf und Schnelsen	S. 35
12.4.	Gottesdienst für „stillgeborene Kinder“	Kirche am Krankenhaus	S. 13
20.4.	Gedenken für die Kinder von Bullenhusener Damm	Roman-Zeller-Platz	S. 31

Benefizkonzert der „Kinderbrücke Hamburg“

Freitag, den 20. Februar 2015
ab 19 Uhr im Christophorushaus
am Anna-Susanna-Stieg

Mit einem Benefizkonzert der Extraklasse startet die „Kinderbrücke Hamburg“ ihre diesjährigen Aktivitäten zur Unterstützung ihrer Hilfsprojekte. Namhafte Musikerinnen und Musiker haben ihre Teilnahme zugesagt:

Wieder dabei ist natürlich **Dara MacNamara**, der erfolgreiche Hamburger Folk-, Blues- und Rockmusiker irischer Abstammung. Dara und seine Band mit ihrem breiten Spektrum von Pop und Rocksongs unterstützen diese Konzerte schon seit vielen Jahren.



Dara MacNamara ist seit Jahren regelmäßiger „Gast“ der Benefizkonzerte zugunsten der Kinderbrücke

Dabei sein wird auch **Stephen Kavnagh**, der als Solist und gemeinsam mit Dara „Musikgenuss vom Feinsten“ garantiert.

Viele Gemeindeglieder und Gäste werden sich besonders über die Zusage von Rockabilly-Fan **Esther Jung** freuen, die bereits beim letzten Benefizkonzert mit

ihrer Stimme und ihrem musikalischen Temperament begeistert hat.

Außergewöhnliche musikalische Klangerlebnisse versprechen auch **Claus & Friends** mit ihren wunderschönen Rockballaden.

Julian Leucht & Band sind erstmalig dabei und werden „eine Mischung aus Bourbon, Blues and worn-out shoes“ (eigener Text) vortragen. Wundervoll getragene Melodien z.B. wie „Six Black Diamonds“ oder „Blue Motel“ haben sie bekannt gemacht.

Wieder dabei ist auch der **Albertinen-Gospelchor** mit seinem mitreißenden und qualitätsvollen Gesang.

Last, not least: der **Kinderchor Schnelsen**, der immer wieder Zeugnis ablegt von der Freude kindlichen Singens in der Gemeinschaft.

Das Programm ist also nicht nur „randvoll“, sondern wirklich „erstklassig“. Zudem sorgen die Helfer der Kinderbrücke wieder für ein kulinarisches Angebot und ausgewählte Getränke.

Dass dennoch kein Eintritt erhoben wird, ist freilich nicht ganz ohne „Hintergedanken“ der Helfer: gehofft wird auf Interesse, Spenden und Appetit, denn der Erlös des Abends dient einem guten Zweck! Die „Kinderbrücke Hamburg“ ist eine Initiative von Gemeindegliedern und anderen Helfern, die sich seit 2001 für bedürftige Kinder einsetzt. Initiiert wurde sie seinerzeit von Pastor Michaelis und seiner Frau Martha. Konkret geht es vor allem um die ehrenamtlich betriebene Kü-

(Fortsetzung auf Seite 29)

(Fortsetzung von Seite 28)

che „Luz Alba“ für Straßenkinder in Argentinien und um die „Jobbrücke Hamburg“ für Schnelsener Jugendliche.

Mit ihrer Unterstützung hat die Kinderbrücke in La Falda in Argentinien aus einer sehr bescheidenen Kinderküche eine nachhaltige Initiative entwickelt. In einem eigenen Haus werden heute die Kinder nicht nur mit Essen versorgt, sondern zugleich mit ihren Familien kulturell eingebunden. Hilfe und Selbsthilfe ergänzen sich und so kamen mit der Zeit weitere Projekte hinzu, darunter eine Beratung durch einen Kinderarzt, eine Kleiderkammer, Nachhilfeangebote, Beschäftigungsprojekte für die Mütter, ein Gemüsegarten zur Selbstversorgung sowie die Aktion „warme Füße“, bei der besonders bedürftige Kinder zu Beginn des Winters ein neues Paar Schuhe erhalten.

Mit der „Jobbrücke“ wird hingegen Jugendlichen hier in Schnelsen, die Probleme bei dem Übergang in den Beruf haben, sehr konkrete Unterstützung angeboten.



*Auch Esther Jung wird das Christophorushaus für den guten Zweck rocken
(foto: Homepage Esther Jung)*

Dabei arbeitet die Kinderbrücke mit Schulen und Jugendhilfeorganisation zusammen.

Die Mitglieder der Kinderbrücke und Pastor Michaelis freuen sich, wenn am 20. Februar wieder viele Schnelsener den Weg ins Christophorushaus finden und die Benefizveranstaltung zu einem Erfolg machen.

Aart Pabst

**Sie suchen passende Geschenke
für Enkel-, Paten-, Nachbars- oder die eigenen Kinder?
Egal ob zur Taufe, zum Geburtstag oder einfach so,
von Kinderbibeln über Gebetswürfel bis hin zu kleinen Schutzengeln
hat der Bücherschrank im Christophorushaus viel zu bieten!
Reinschauen lohnt sich!**

HOTEL
BUSINESS & MORE
 HAMBURG

IHR EVENT HOTEL DER
 BESONDEREN ART



HOTEL BUSINESS & MORE
 FROHMESTRABE 110 - 114
 22459 HAMBURG
 TELEFON +49 40 559 06-1
 INFO@BM-HOTEL.DE

WWW.BM-HOTEL.DE



DAS TRADITIONELLE HOTEL
 FÜR IHRE FESTLICHKEIT.
 ANNO 1897



HOTEL-RESTAURANT "ZUM ZEPPELIN"
 FROHMESTRASSE 123 - 125
 D-22459 HAMBURG
 TELEFON +49 40 559 06-0
 INFO@ZUMZEPPELIN.DE

WWW.ZUMZEPPELIN.DE

20. April – Tag des Gedenkens in Schnelsen

Wir denken an die ermordeten
„Kinder vom Bullenhusser Damm“



Niemals vergessen!

Das Gedenken hat schon Tradition. Wir müssen nicht mehr hart in der Öffentlichkeit streiten und darüber debattieren, welchen Sinn dieses jährlich stattfindende Denken an die ermordeten Kinder vom Bullenhusser Damm hat. Besser wäre es, es hätte nie den Grund für dieses Gedenken gegeben, den Mord an diesen Kindern. Mit ihnen verbinden wir die schlimmsten Verwerfungen unserer deutschen Geschichte. Mit dem Mord in der Schule Bullenhusser Damm wollten die Nazis an diesem 20. April 1945 die zuvor an den Kindern vollzogenen Gräueltaten medizinischer Versuche vertuschen.

Wir haben uns in der Kirchengemeinde und im Stadtteil schon vor vielen Jahren der Geschichte dieser Kinder angenommen und wollen damit zum „NichtVergessen“ genauso beitragen, wie zu einem friedlichen Zusammenleben der Menschen in unserer Stadt und in unserem Land.

Die traurige Geschichte der „Kinder vom Bullenhusser Damm“ ist für uns auch in diesem Jahr wieder Anlass, öffentlich wirksam an sie zu erinnern und darüber nachzudenken, wie wir in unserer Zeit ein gesellschaftliches Bewusstsein stärken können, das allen Menschen, die hier nach Hamburg kommen oder schon lange hier leben, ein Stück Heimatgefühl gibt, ihnen vermittelt: Ihr seid willkommen.

Am 20. April vor 70 Jahren ist die Tat geschehen. Wir laden die Gemeindeglieder und Bewohner unseres Stadtteils ein, an dem Gedenken für die Kinder vom Bullenhusser Damm teilzunehmen. Wir erwarten Angehörige der Kinder aus verschiedenen Ländern.

Die vierten Klassen unserer Grundschulen werden sich wieder besonders vorbereiten und am Montag, den 20. April 2015, an dem Gedenken teilnehmen:

- um 11.30 Uhr:

Sternmarsch zum Roman-Zeller-Platz

- 12 Uhr:

Beginn der Gedenkveranstaltung.

Dauer ca. 30 Minuten. Im Anschluss lädt es vor Ort im KiFaz die Möglichkeit zum Austausch und zu einem Imbiss.

- 12.45 Uhr:

Andacht für Kinder + Eltern / Kita
Christophorus Haus

Auf die Abendveranstaltung wird noch gesondert hingewiesen.

Peter Hahn

Impressum

Der Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Schnelsen wird im Auftrag des Kirchengemeinderats herausgegeben und unentgeltlich an Interessierte verteilt. Anfragen bitte an unser Kirchenbüro (Tel.: 571 48 702).

Auflage: 2.500 Exemplare
Anzeigen und Layout: Hr. Michaelis
Tel. 040 - 419 180 22

Anzeigen: Der Preis pro ganzer Seite beträgt in der Normalausgabe 200 € (in s/w: 100 €) und in der Weihnachtsausgabe 300 € (in s/w: 150 €)

Redaktionsschluss: für die Ausgabe Mai - August 2015 ist der **06.04.2015**

Druck: GemeindebriefDruckerei,
29393 Groß Oesingen

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Pastor Lutz Bruhn (Vorsitzender des Kirchengemeinderates)

Redaktion: Hannelore Groth und Steffen Otte

Sie erreichen uns auch per E-Mail:
gemeindebrief@kircheschnelsen.de
und über unsere Homepage:
www.kircheschnelsen.de

Wenn Sie für einen Arbeitsbereich oder einen speziellen Zweck spenden wollen, überweisen Sie bitte auf das **Spendenkonto** der **Kirchengemeinde Schnelsen**

BIC GENODEF1EDG
IBAN DE62 2106 0237 0056 0200 95
bei der EDG Kiel

Bitte geben Sie bei einer Überweisung immer den Verwendungszweck an!

Möchten Sie eine Spendenbescheinigung, dann beachten Sie die Hinweise im Kasten rechts (S. 33).

32

Kinder- und Jugendarbeit

**Christophorushaus
Anna-Susanna-Stieg 10**

Kindergruppe: (6- bis 8-jährige)
Di. 15.30 - 17 Uhr

Jungchar: (8- bis 12-jährige)
Fr. 15.30 - 17 Uhr

Klettergruppe: Fr. 17.30-19 Uhr
immer 14-tägig in der Schule
am Anna-Susanna-Stieg

Kindergottesdienst (4 - 10 Jahre)
Termine siehe Gottesdienstplan.

Minigottesdienst (0 - 6 Jahre)
Termine siehe Gottesdienstplan.

Kirchenmusik

Kinderchor Schnelsen:

Gruppe I (5- bis 8-jährige)
Mi. 14.30 - 15.15

Gruppe II (8- bis 12-jährige)
Mi. 15.30 - 16.30 Uhr

Geprobt wird im Christophorushaus.

Neue Kinder sind herzlich willkommen.

Bitte vereinbaren Sie eine Schnupperstunde.

Neuer Chor Schnelsen:

regelmäßig mittwochs

von 20 bis 22 Uhr

im Vorraum der Adventskirche

Gemeindechor

Do. 11.30 - 12.30 Uhr

in der Adventskirche

Posaunenchor:

Di. 20 - 22 Uhr

in der Adventskirche

Bläser-Anfängerunterricht:

Mi. nach Absprache

Regelmäßige Veranstaltungen

Angebote für Erwachsene

Christophorushaus
Anna-Susanna-Stieg 10 - 12

Treffpunkt: Spielenachmittag

Di. 14 - 17 Uhr
Frau Kind (Tel. 550 84 15)

Gemeinsames Mittagessen:

Do. 12.30 Uhr.
Anmeldungen bis Montag
(Tel. 284 184 66)

Seniorenachmittag:

3. Do. im Monat 15 - 17 Uhr
Pastor Hahn (550 97 70)

„Spätstück“:

2. Sa. im Monat 12 - 14 Uhr,
Treffpunkt und Frühstück für Singles.
Alter ca. 40 - 55 Jahre.
Info: Tel. 5500168

Kleiderkammer:

Die Ausgaben der Kleiderkammer und die Annahme von Kleider- und Sachspenden im Christophorushaus finden wieder „normal“ statt. Die Ausgaben der Kleiderkammer finden in der Regel am ersten Mittwoch jedes Monats zwischen 17 und 19 Uhr statt. Für weitere Informationen oder Fragen wenden Sie sich bitte an Antje Lorenz (privat Tel. 0171 930 9919, bitte nur zwischen 9 und 20 Uhr anrufen).

Schnecke: Spielgruppe für Eltern

mit Kindern bis für Kinder 2 bis 4 Jahre
(Ablösegruppe)
Infos bei Frau Pagelsen (Tel. 550 76 42)

Adventskirche Kriegerdankweg 7c

Offene Kirche:

Di. 11 - 13 Uhr
Frau Westphal (Tel. 559 13 81)

Frauenkreis:

2. u. 4. Do. im Monat
14.30 - 16 Uhr
Frau Peters (Tel. 550 38 91)

Teekreis: 4. Sa. Im Monat

20 - 22 Uhr
(Bei Interesse bitte im Gemeindebüro melden)

„Gesprächsbibeltee“:

(Bibelgesprächskreis):
14-tägig, Fr. 18 - 20 Uhr
Information: P. Bruhn (Tel. 550 84 76)

Stadtausflüge:

3. Mi. im Monat
Treffpunkt an der Haltestelle
„Frohmestraße Mitte“ um 9.30 Uhr
Frau Vogt (Tel. 550 33 32)

Hinweis zu Spendenbescheinigungen: Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir extra Spendenquittungen unter 50 € nur noch auf besonderen Wunsch ausstellen können. Der Einzahlungsschein wird sogar bis 200 € von der Steuer als Beleg für die Spende akzeptiert. (Für die Ausstellung benötigen wir Ihren Namen, Ihre Straße und Hausnummer!)

DRK-Tagespflege Eidelstedt

Gut versorgt den Tag genießen

Unsere Gäste werden vom Fahrdienst zu Hause abgeholt und verbringen in geselliger Atmosphäre einen schönen, anregenden Tag mit gemeinsamen Mahlzeiten, verschiedenen Aktivitäten und Beschäftigungsangeboten. Unsere Tagespflege entlastet und unterstützt pflegende Angehörige.

Die Öffnung am Samstag ist in Planung.

Vereinbaren Sie gerne einen kostenlosen Probetag bei uns.



DRK-Tagespflege Eidelstedt

Hörgensweg 59c · 22523 Hamburg · Tel.: 55 50 47 93

www.drk-tagespflege-eidelstedt.de

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 8.30 bis 16.30 Uhr



Diakonie pflegt

Gott sei Dank, hier zählt der Mensch

www.pflege-und-diakonie.de **Tel. 0800-011 33 33**
Finden Sie sofort freie Heimplätze oder Hilfen für zu Hause! Unser Service-Telefon, rund um die Uhr für Sie besetzt!

Auch im Alter gut leben zu können, das wünschen sich alle Menschen. Damit dies gelingt, haben sich über 80 Pflege-Einrichtungen der Diakonie zu einem Netzwerk im Großraum Hamburg zusammengeschlossen: **Diakonie pflegt - auch in Ihrer Nähe.**



DRUCKSERVICE JANSEN

Kopien • Drucke • Grafik • Bildbearbeitung • Beratung

- ★ Digitaldruck in Farbe + s/w
- ★ Kopieren: Service + SB
- ★ Scannen, Binden, Laminieren
- ★ Flyerentwurf und Druck
- ★ Einladungs- und Visitenkarten
- ★ Leinwanddruck
- ★ Plakatdruck bis A0
- ★ Tintenpatronen + Büromaterial
- ★ Textildruck (z.B. auf T-Shirts)

Viele Druck-Dienstleistungen aus einer Hand.

Ob kleine, oder große Auflagen, ob Firmenwerbematerial, oder für die private Feier, fragen Sie einfach beim Druckservice Jansen nach.

**Frohmestraße 8
22457 HH-Schnelsen**

Telefon: 040-55 00 40 33
Fax: 040-55 00 40 34
info@druckservice-jansen.de
www.druckservice-jansen.de

... sowie unter einem „Dach“:

Pass- und
Bewerbungsbilder
im **Fotostudio Brückner**

„Wissen, was zählt!“ – Ökumenische Bibelwoche

Ökumenische Bibelwoche
in Schnelsen und Niendorf
7. bis 12. April 2015

Die Ökumenische Bibelwoche feiert ihren 80. Geburtstag! Am 18. Januar 1935 hat in Karlsruhe die erste Bibelwoche stattgefunden. Sie ist damit eine der ältesten Bibellesebewegungen im deutschsprachigen Raum. An sieben Abenden einer Woche beschäftigten sich Christen intensiv mit Texten aus einem biblischen Buch. Seit mehr als 50 Jahren beteiligen sie sich an der ursprünglich evangelischen Initiative auch zahlreiche Gemeinden anderer Konfessionen. Und seit rund 25 Jahren wird die Bibelwoche als Ökumenische Bibelwoche durchgeführt.



Im Jubiläumsjahr stehen Texte des Galaterbriefes im Mittelpunkt. Die Auslegungen sind für sieben Abende in der Bibelwoche ausgelegt und führen damit durch die wesentlichen Themen des Galaterbriefes wie "Der Wahrheit verpflichtet", "Vom Fluch befreit" oder "Vom Geist regiert".

Gemeinsam wollen wir uns die vorgegebenen Texte erschließen, sie in unsere Gegenwart holen und ihre Aussagen an der Realität eigener Lebenserfahrungen messen.

Die Evangelischen Kirchengemeinden Niendorf und Schnelsen, die Katholische Gemeinde St. Ansgar und die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde „Kirche am Krankenhaus“ laden Sie herzlich zu folgenden Abenden ein:

**Die Abende beginnen jeweils
um 19.30 Uhr**

Dienstag, 07.04.
Sachsenweg 2, Verheißungskirche
Pastorin Maren Gottsmann

Mittwoch, 08.04.
Niendorfer Kirchenweg, St. Ansgar
Claudia Stolze und Maria Hoffmann

Donnerstag, 09.04.
Kriegerdankweg 7, Adventskirche
Pastorin Vera Kolbe, Pastor Peter Hahn

Freitag, 10.04.
Gemeindehaus, Kirche am Markt Niendorf
Pastor Erik Thiesen

Sonntag, 12.04.
Abschlussgottesdienst
Ort wird noch bekannt gegeben

Für den Besuch der Veranstaltungen in den anderen Gemeinden steht uns in Schnelsen u.a. auch der Gemeindebus zur Verfügung. Bitte signalisieren Sie den Bedarf und melden sich entweder im Gemeindebüro oder bei Pastor Hahn (Telefonnummer siehe Rückseite des Gemeindebriefes).
Ihr Pastor Hahn

Geistig fit bleiben...

... war das auch Ihr guter Vorsatz für das neue Jahr? Dann haben Sie jetzt in unserer Gemeinde weitere Möglichkeiten dazu:

Bereits seit mehr als einem Jahr findet in der Kirchengemeinde Schnelsen eine Gedächtnistrainingsgruppe statt. In entspannter Atmosphäre lernen die Teilnehmer (ab 60 Jahren aufwärts) Übungen aus den Bereichen Konzentration, Merkfähigkeit, logisches Denken, Wortfindung u.v.m. kennen.

Erfreulicherweise kann das Angebot nun ausgebaut werden: Abgesehen von dem bisherigen Termin mittwochs von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr am Anna-Susanna-Stieg findet ab dem 6. Februar 2015 auch ein Gruppentreffen freitags von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Kriegerdankweg statt.

Für beide Gruppen werden zusätzliche neue Teilnehmer und Teilnehmerinnen gesucht. Wenn Sie also auch Lust haben, Ihre geistigen Fähigkeiten zu erhalten, melden Sie sich bitte entweder über das Kirchenbüro an oder wenden Sie sich direkt an den Leiter des Trainings:



Norbert Frantzen,
Pädagoge und Gedächtnistrainer
(Bundesverband für ganzheitliches
Gedächtnistraining)
Tel. 0176-504 27 669

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 25 € für fünf Stunden.

Peter Hahn

Der Treffpunkt

Der Treffpunkt – eine gute Möglichkeit, den Nachmittag im Christophorushaus mit Spiel und Schnack zu verbringen.

Frau Pirketta Kind, seit vielen Jahren ehrenamtliche Leiterin dieses Treffens, organisiert diesen einmal wöchentlich stattfindenden Spielnachmittag. Frau Erika Hoffmann-Rothe, verantwortlich für den Fahrdienst der Gemeinde, lässt Teilnehmende abholen oder holt selbst ab, wenn Bedarf ist, um Frauen und Männern, denen der Weg zu weit ist oder das Gehen schwer fällt, einen gemeinsamen Nachmittag zu ermöglichen.



„Der Treffpunkt“ findet jeden Dienstag von 14 – 17 Uhr im Clubraum des Christophorushauses Anna-Susanna-Stieg 12 statt.

Gespielt wird, was man kann, und wenn man es doch erst lernen muss oder will, so begeben einem die Mitspieler mit viel Nachsicht. Nicht zu kurz kommen das Plaudern und die Tasse Kaffee.

„Der Treffpunkt“ ist für **neue Spieler und Spielerinnen offen**. Einer besonderen Anmeldung bedarf es nicht. Wer gern mitmachen möchte, sich aber unsicher ist und eines Anstoßes bedarf, kann bei Pastor Hahn (zuständig für die ErwachsenenArbeit) anrufen und sich informieren.

Peter Hahn

Informationen aus der Erwachsenenarbeit

EA-Seminar: Mittlerweile haben sich Ehrenamtliche unserer Gemeinde in den letzten 9 Jahren schon 35-mal zum „EhrenamtlichenSeminar“ getroffen. Es gibt ein Thema, einen Snack und eine gute Atmosphäre. Das Wichtigste aber sind gegenseitiges Kennenlernen und die Gespräche miteinander. Sie engagieren sich in Gemeinde oder wollen es tun?

Kommen Sie einfach dazu. (Infos P. Hahn)

**36. EhrenamtlichenSeminar am
Freitag, den 13.03.15
9.30 bis 12 Uhr
im Christophorushaus**

Tagesausflüge 2015

Die Tagesausflüge sind am Ende immer „Erlebnistage“. Sie laden ein zu einem intensiven, fröhlichen Miteinander in Hamburgs Umland.

Eine rechtzeitige Anmeldung ist dringend zu empfehlen. Das Preis- Leistungsverhältnis gilt als attraktiv. 2015, die Ziele werden noch nicht genannt, sind die Ausfahrten:

am Dienstag, den 19.05.

und am Dienstag, den 1.09.2015.

Zum Programm gehören immer die Andacht in einer (Dorf-)Kirche, ein Mittagessen in einem Gasthof und zum Abschluss Kaffee und Kuchen in illustrierter Gegend.

Anmeldung über Fr. Hoffmann-Rothe
T. 5592851



*Rendsburg ist seit vielen Jahren ein beliebtes Reiseziel bei unserer Erwachsenenarbeit
(Foto: Wikipedia)*

Rendsburg 16.-22.06.2015

Die „Rendsburgfreizeit“ im Martinshaus in Rendsburg, direkt am Nord-Ostsee-Kanal ist speziell für ältere Menschen konzipiert. Sie hat eine lange Tradition. Gemeinschaftliches Erleben und mögliche „Alleingänge“ haben sich nie ausgeschlossen. Zum Programm gehören u. a. ein Thema, ein Theaterbesuch und eine tolle Jahreszeit. Bis 20 Teilnehmer sind möglich.

Reservierungsanfragen ab sofort gewünscht. (Info über Pastor Peter Hahn)



*Peter Hahn
Ansprechpartner und verantwortlicher Pastor für
den Bereich der ErwachsenenArbeit*

Flüchtlingsunterkunft in der Pinneberger Straße

Kurz vor Weihnachten sind unsere neuen Nachbarn in die Flüchtlingsunterkunft eingezogen.

Nachdem im November erste Informationen bei einem „Runden Tisch“ für interessierte Schnelsener in der Kirche am Krankenhaus gegeben wurden, hat sich einiges getan. Es ist schön zu wissen, dass sich die Willkommenskultur auch bei uns in Schnelsen zeigt. Vertreterinnen und Vertreter von verschiedenen Organisationen sowie viele Einzelpersonen, aus unserer Gemeinde auch Pastor Hahn, haben Fragen gestellt, Erfahrungen ausgetauscht und Ideen entwickelt, wie wir Schnelsener diese Flüchtlinge unterstützen und ihre Integration fördern können.

Da die Situation aber noch nicht konkret war, hatte man sich darauf verständigt, dass der nächste Runde Tisch im Januar stattfinden sollte und davor keine

Hilfe benötigt würde.

Inzwischen haben wir weitere Hilfsangebote auch in unserem Kirchenbüro entgegengenommen und Infos weiter geleitet.

Schnell ändern sich Gegebenheiten – Informationen von gestern können heute überholt sein.

Im November gingen die Verantwortlichen vom Bezirk Eimsbüttel und dem Betreiber der Flüchtlingseinrichtung, Fördern und Wohnen, noch davon aus, dass in die Schnelsener Unterkunft nur „(Groß-)Familien“ entsprechend der Wohnungsgrößen in die Anlage kommen sollen.

Am Dienstag, den 16. Dezember hatten interessierte Helfer Gelegenheit die fast bezugsfertig erstellte Baustelle zu besichtigen. Herr Scheibengraber und Frau Grunow, die Leiter der Einrichtung, zeigten uns alle Räume.

(Fortsetzung auf Seite 39)

STEHR'S



HEINRICH STEHR

BRILLENSTUDIO

Stehr's Brillenstudio · Heinrich Stehr · Frohmestr. 16 · 22457 Hamburg Schnelsen
Tel.: 040/550 30 31 · Fax: 040/550 11 12

(Fortsetzung von Seite 38)

Kurz danach wurde doch schon um kurzfristige Hilfeinsätze gebeten, da man BegleiterInnen mit Fremdsprachkenntnissen für Behördengänge bereits zwischen dem 18.12. und 31.12 benötigte. Da war es gut, dass Pastorin Kolbe einen E-Mail-Verteiler hatte, über den dieser Hilferuf Gehör finden konnte.

Es stellte sich heraus, dass nun nicht hauptsächlich Familien, sondern viele alleinstehende Mütter mit ihren Kleinkindern dort untergebracht sind.

Am Freitag vor Weihnachten, den 19. Dezember, ging es für mich los. Ich hatte tags zuvor die Anfrage bekommen, ob ich am nächsten Morgen mit ca. 10 Müttern und ihren Kleinkindern nach Nien-dorf fahren könnte.

Am Morgen kübelte der Himmel den Regen auf uns nieder. Mein erster Gedanke: Wenn zwar die Flüchtlinge bereits eingekleidet sind – haben sie Regenzeug gegen dieses Wetter? Schnell packte ich noch Regenschirme und Plastiktüten ein.

Es war herausfordernd, mit der gemischten Gruppe (Babys auf dem Rücken, etliche Kinderwagen) im Bus nach Nien-dorf zu fahren. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnten wir im Lauf des Vormittags für die meisten ihre Formalitäten erledigen. Die MitarbeiterInnen in den Ämtern zeigten im Verlauf der Arbeit dann auch Mitgefühl und gaben am Ende noch hilfreiche Tipps. Mittags kamen alle durch-nässt in ihrer Unterkunft wieder an und mussten sich dringend um die Versorgung ihrer Kleinkinder kümmern. Um die Sorge für das Wohlergehen ihrer Kinder zu er-

kennen, brauchte ich keine Sprachkennt-nisse und verspürte große Hochachtung für die Organisationsleistung dieser Frauen.

Formalien in unseren Behörden sind ja nur ein Teil. Haben Sie schon einmal mit-gezählt, wie viele Formulare heutzutage bei einfachen Vorgängen zu unterschreiben sind? Auch in einer Flüchtlingsunterkunft: Hausordnung, Datenschutzerklärung, Mietvertrag... So viele Unterschriften und Verpflichtungserklärungen. Frau Grunow gab sich die größte Mühe, die Formalia ins Englische zu übersetzen, damit man wenigstens halbwegs im Vertrauen seine Unterschrift leisten konnte.



Die neue Flüchtlingsunterkunft von der AKN-Station Schnelsen gesehen

Daneben wurden noch Kissen ange-schleppt, Zimmeraufteilungen organisiert, der Empfang für die nächsten Anreisenden vorbereitet...

Die beiden Verantwortlichen vor Ort wussten schon, wo sie die Weihnachtsfeiertage verbringen würden. Meine Achtung gilt auch ihrer Arbeit.

Wenn dieser Gemeindebrief gedruckt ist, wird schon der nächste Runde Tisch am Donnerstag, den 22.01.2015, in der Kirche am Krankenhaus, Hogenfelder Straße 28, getagt haben. Dort sollten die nächsten Schritte des Helferkreises konkret geplant werden. Bestimmt gibt es noch viel zu tun.

Lassen wir uns bereichern!

Rosi Kiel



Brennstoff-Vertrieb
Wilhelm Holdorf & Sohn
 ESSO-Vertriebspartner

seit
1914

- ✓ **ESSO Heizöl schwefelarm**
- ✓ **ESSO OPTIPLUS schwefelarm**
- ✓ **Premium Heizöl**
- ✓ **Kaminholz**
- ✓ **Vermittlung von Tankreinigung und Heizungsbau**
- ✓ **Notdienst – auch an Feiertagen!**



Bei uns fährt der Chef selbst!

Burgwedel 4 | 22457 Hamburg-Schnelsen | Tel.: 040-550 83 06 | Fax: 550 65 16
 info@holdorf-brennstoffe.de | www.holdorf-brennstoffe.de

Beerdigungsinstitut

ERWIN JÜRS

Hamburg - Niendorf

Seit 200 Jahren in Familientradition

Niendorfer Marktplatz 8
 (gegenüber der Kirche)
 und
 Kollaustrasse 189
 (ehemals Blumen Jürs)

Persönliche Beratung
 eigene Traueransprachen
 Zuverlässige Erledigung aller Formalitäten

Tag- und Nachtruf
 040 - 58 65 65

Wir gratulieren zum Geburtstag



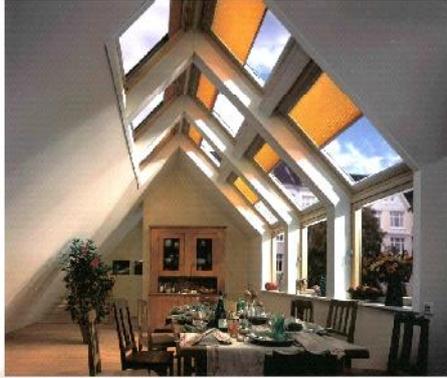
Die Kirchengemeinde Schnelsen gratuliert
allen Geburtstagskindern.



Im Gemeindebrief werden alle Geburtstage ab dem 80. abgedruckt.

Februar		Gertrud Hoffmann	19.02.1935
Andre Kruse	01.02.1934	Marga Schütt	19.02.1935
Gertrud Schubert	01.02.1924	Christa Kobisch	19.02.1934
Ria Schmidt	02.02.1922	Dr. Heino Freese	20.02.1935
Gerhard Jäger	03.02.1928	Brunhilde Großhaus	20.02.1934
Charlotte Hertwig	04.02.1934	Helga Klatte	21.02.1932
Vera Hoth	04.02.1930	Wilhelm Timm	21.02.1926
Christa Purucker	05.02.1935	Olga Fechner	22.02.1935
Ingeborg Schröder	05.02.1935	Karl-Heinz Papenbroock	22.02.1929
Richard Mehrens	05.02.1930	Rita Wullenweber	23.02.1935
Wera Felgenhauer	06.02.1934	Heinz Scheer	24.02.1935
Charlotte Bugdoll	07.02.1930	Carola Reimers	24.02.1932
Anita Sohn	07.02.1928	Elisabeth Paulsen	25.02.1927
Marga Scharfenberg	08.02.1933	Hans Schaar	26.02.1935
Herta Orlamünde	08.02.1923	Kitti Herrmann	26.02.1930
Anna Appen	09.02.1930	Olga Wedemann	26.02.1924
Irma Kaup	10.02.1935	Ingrid Simon	27.02.1930
Erika Haberbeck	10.02.1934	Ilsa Neumann	28.02.1931
Rosalinde Klauer	10.02.1934	Helga ThieBen	28.02.1926
Felicitas Kauffert	10.02.1929		
Ilse Wieduwilt	10.02.1928	März	
Käthe Roempke	10.02.1922	Günter Schümann	01.03.1935
Hanna Krappa	11.02.1935	Klaus Stocks	01.03.1935
Elisabeth Donocik	13.02.1932	Ilse Lampe	02.03.1935
Harry Willert	13.02.1932	Helga Dabelstein	02.03.1934
Helene Boers	13.02.1924	Rolf Schünemann	02.03.1927
Magnus Weitemeier	14.02.1935	Herbert Hönerlage	02.03.1926
Günther Drahn	14.02.1932	Helmut Schilling	03.03.1932
Franz Lohse	15.02.1930	Hildegard Labrenz	03.03.1930
Gerhard Fascher	16.02.1927	Dr. Hans Barkemeyer	03.03.1925
Traute Kerrutt	17.02.1931	Martha Eickhoff	03.03.1920
Werner Kamph	17.02.1929	Erich Maaß	04.03.1934
Margot Hahn	17.02.1928	Hellmuth Offermann	04.03.1927
Ursula Marquardt	17.02.1928	Gerhard Holdorf	05.03.1930
Gerda Baumgarte	17.02.1921	Inge-Marie Friedeberg	06.03.1927
Ingrid Thiele	18.02.1933		

(Fortsetzung auf Seite 43)



50 Jahre

Qualität und Service!

Dachausbauten, Gauben

Velux-Fenster

Rigipsarbeiten

Einbauschränke

Zywietz Innenausbau



Flagentwiet 29, 22457 Hamburg-Schnelsen, Tel. 040 / 550 75 35

Bau- und Möbeltischlerei * Trockenbauarbeiten * Zimmererarbeiten * Bodenbeläge * Reparaturservice



Sie werden sich wohl fühlen!



In unserem „Ausspahn“ erwarten unsere Gäste komfortable Zimmer mit Dusche, WC, Kabelfernsehen und Telefon.

Unser gemütlich eingerichtetes Restaurant ist täglich geöffnet ab 17.00 Uhr, Sonntags bereits ab 11.00 Uhr. Das Speiseangebot umfasst jahreszeitlich wechselnde regionale und internationale Spezialitäten.

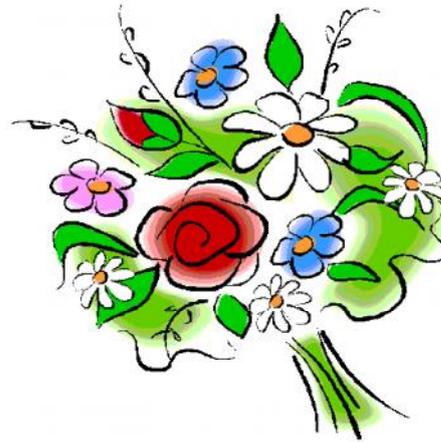
Bitte reservieren Sie frühzeitig für Ihre Familienfeiern.

Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihren Besuch.

22457 Hamburg-Schnelsen - Holsteiner Chaussee 428
Tel. 559 870-0 (Hotel) -10 (Restaurant) Fax 559 870 -60

(Fortsetzung von Seite 41)

Ilse Kühn	07.03.1925
Hans-Wolfgang Harder	09.03.1935
Lothar Wölke	09.03.1935
Jürgen Czaplinski	10.03.1933
Ursula Brandl	10.03.1931
Grete Berg	10.03.1926
Rolf Gerdts	11.03.1933
Herta Groth	12.03.1935
Margrit Kühne	12.03.1934
Inge Wall	12.03.1932
Elvira Lühmann	13.03.1923
Norbert Klatte	14.03.1931
Ursula Jankowski	14.03.1926
Marie-Margot Dierks	14.03.1922
Karin Gamst	15.03.1934
Christel Becker	15.03.1930
Klara Böttcher	17.03.1935
Gisela Wallraff	17.03.1928
Horst Bolduan	18.03.1935
Elisabeth Kaufmann	18.03.1933
Gerda Mahncke	19.03.1926
Rolf Hirte	20.03.1935
Klaus-Peter Buchholz	20.03.1934
Marlene Rasch	20.03.1934
Brunhilde Burmeister	20.03.1933
Walter Zimmermann	20.03.1931
Fritz Neuber	20.03.1929
Helga Frahm	21.03.1925
Irmgard Vogt	22.03.1933
Ingrid Timm	23.03.1935
Horst Groß	23.03.1934
Foolke Gaedtke	23.03.1925
Paula Johannsen	23.03.1920
Anna Siegggrün	25.03.1924
Hanne-Lore Klein	26.03.1935
Lilly Ohmsen	27.03.1930
Ursula Kasenow	27.03.1927
Rosemarie Kiffmeyer	27.03.1925
Hilde Häger	27.03.1923
Helmut Purwin	28.03.1932
Manfred Jonasson	29.03.1933
Horst Burmester	29.03.1924



Brigitte Kling	30.03.1934
Wolfgang Jasmer	30.03.1932
Edith Schmidt	31.03.1932
Waltraut Pohlmann	31.03.1928
Inge Richter	31.03.1926
Elfriede Wasielewski	31.03.1922
Gertrud Stammich	31.03.1920

April

Franz Waloch	01.04.1932
Lieselotte Neugebauer	01.04.1927
Apollonia Krause	02.04.1934
Christa Ralfs	02.04.1933
Siegfried Zywietz	02.04.1932
Hildegard Mall	02.04.1926
Horst Rinck	03.04.1926
Peter Wall	04.04.1935
Paul Schmidt	05.04.1922
Dorothea Buck	05.04.1917
Erna Miethner	07.04.1929
Brunhilde Seibt	08.04.1935
Gisela Heermann	08.04.1933
Gertrud Hinrichsen	08.04.1923
Gertrud Krohn	09.04.1934
Irmgard Fanger	09.04.1926
Hans Großhaus	10.04.1933

(Fortsetzung auf Seite 44)

(Fortsetzung von Seite 43)

Waltraud Falk	10.04.1933
Friedrich-Wilhelm Meyer	10.04.1926
Gerda Andresen	11.04.1935
Marianne Heinisch	11.04.1935
Emmi Wienholtz	12.04.1935
Gerhard Methe	12.04.1931
Elfriede Jovanovic	12.04.1923
Markus Paulsen	13.04.1930
Ingeborg Sasse	15.04.1931
Liselotte Natz	15.04.1928
Otto Witt	16.04.1935
Katharine Thiel	16.04.1930
Waltraud Stade	16.04.1928
Dr. Helga Schauer	16.04.1925
Günther Tholius	17.04.1932
Helga Wulfesen	19.04.1932
Ingeborg Zänker	19.04.1925
Dieter Kohrs	20.04.1930
August Denzler	20.04.1926
Gisela Warnatsch	21.04.1927
Irmgard Pohle	24.04.1929
Gertrud Lehmann	24.04.1924
Rosemarie Gleim	25.04.1934



Brunhilde Wulf	25.04.1933
Ingeborg Mohr	26.04.1930
Horst Kaufmann	27.04.1933
Karin Josam	27.04.1933
Franz Dollhopf	27.04.1931
Gerhard Walinski	27.04.1931
Renate Wolber	29.04.1932
Irma Wiechers	29.04.1930
Maximiliane Bellmann	29.04.1930
Annemarie Kummerow	30.04.1935
Carl Voß	30.04.1935
Marianne Höfs	30.04.1930
Anneliese Böllert	30.04.1926

Umfrage zum Gemeindebrief

Liebe Leserschaft,
wenn man seit vielen Jahren als Redakteur an einer Publikation arbeitet, dann kann es schon passieren, dass man Gefahr läuft, eine Art „Betriebsblindheit“ zu entwickeln. Im schlimmsten Fall arbeitet man dann am Empfänger - also unseren Gemeindegliedern - vorbei.

Natürlich bleibt es nicht aus, dass uns direkt oder indirekt auch mal die eine oder andere negative wie positive Kritik erreicht: „Der Artikel war aber besonders schön.“ oder „Das Titelbild passte aber so gar nicht.“ Um aber konstruktiv und zeitgemäß weitermachen zu können, ist es gut,

sich auch mal ein breiteres Meinungsbild einzuholen.

Das möchten wir mit einem Fragebogen auf den folgenden zwei Seiten tun. Ziel soll es sein, Stärken und Schwächen des Gemeindebriefes und Schwerpunktitereisen der Leserschaft zu erfassen sowie generell Anregung und Kritik einzuholen. Für unser Team aus Ehrenamtlichen wie Hauptamtlichen ist Ihr Feedback also eine große Hilfe. Deshalb bitte ich Sie, nehmen Sie sich einige Minuten Zeit, um den folgenden Fragebogen offen und ehrlich zu beantworten.

Mit herzlichem Dank,
Ihr Gemeindebriefredakteur Steffen Otte

Fragebogen zum Gemeindebrief

Vielen Dank, dass Sie sich ein paar Minuten Zeit nehmen, um den Fragebogen auszufüllen. Bitte lesen Sie den Fragebogen aufmerksam und beantworten ihn möglichst vollständig. Anschließend schneiden Sie die Seite bitte aus und geben sie entweder im Gemeindebüro im Kriegerdankweg, in der Adventskirche oder dem Christophorus Haus ab. Für persönliche Anmerkungen - die uns sehr helfen - fügen Sie gern einen Extrazettel hinzu.

1. In welcher Weise nutzen Sie den Gemeindebrief? (max. drei Nennungen möglich)

- A) als gemeindlichen Terminkalender
- B) um mich über regelmäßige Angebote in der Gemeinde zu informieren
- C) um Personen aus der Gemeinde kennenzulernen
- D) um einen Einblick in das allgemeine Gemeindeleben zu bekommen
- E) zur geistlichen Erbauung
- F) weitere Zwecke, wie... (bitte nennen)

2. Wie lesen Sie den Gemeindebrief?

- A) komplett „von vorne bis hinten“
- B) ich nutze hauptsächlich:
die Terminhinweise / den Gottesdienstplan / die Adressseite
- C) ich lese nur bestimmte Artikel, wie... (bitte nennen)

3. Welche Bereiche des Gemeindebriefes interessieren Sie wie stark?

		ganz besonders	sehr	mittel	wenig	Gar nicht
A) Aus dem Kirchengemeinderat	<input type="checkbox"/>					
B) geistliche Themen	<input type="checkbox"/>					
C) Veranstaltungshinweise /-kalender	<input type="checkbox"/>					
D) Kirchenmusik	<input type="checkbox"/>					
E) Kinder- und Jugendarbeit	<input type="checkbox"/>					
F) Kindertagesstätten	<input type="checkbox"/>					
G) Erwachsenenarbeit	<input type="checkbox"/>					
H) Geburtstage sowie Freud und Leid	<input type="checkbox"/>					
I) Zur Person	<input type="checkbox"/>					



4. Mit welchen Schulnoten würden Sie den Gemeindebrief bewerten?

(1 = sehr gut ... 6 = ungenügend)

	1	2	3	4	5	6
A) Layout / grafische Gestaltung	<input type="checkbox"/>					
B) sprachliche Qualität	<input type="checkbox"/>					
C) Themenwahl / Inhalt	<input type="checkbox"/>					
D) Bildauswahl	<input type="checkbox"/>					

5. Wie würden Sie die Titelbilder der letzten vier Ausgaben einschätzen?



ansprechend

ja nein ja nein ja nein ja nein

passend

ja nein ja nein ja nein ja nein

7. Zum Schluss noch einige persönliche Angaben:

A) Alter _____

B) Geschlecht weiblich männlich

C) Wie oft besuchen Sie Gottesdienste in unserer Gemeinde?

wöchentlich / monatlich / nur zu besonderen Anlässen / gar nicht

D) Wie oft besuchen Sie Veranstaltungen in unserer Gemeinde?

(regelmäßige wie einmalige)

wöchentlich / monatlich / nur zu besonderen Anlässen / gar nicht



15.2. - Taufe für „größere“ Kinder



Viele werden bereits als Baby getauft, andere entscheiden sich für die Taufe im Konfirmationsgottesdienst. Doch dazwischen gibt es natürlich auch die Möglichkeit getauft zu werden. Kinder äußern selber den Wunsch, weil sie Geschichten von Gott und Jesus kennen gelernt haben, manche Eltern überlegen, dass jetzt vielleicht ein geeigneter Zeitpunkt für die Tauf- und Familienfeier ist.

Darum feiern wir am 15. Februar um 11 Uhr im Christophorus Haus einen besonderen Tauf-Familiengottesdienst!

Es wird ein Puppenspiel zur Taufe aufgeführt, anschließend werden die Kinder getauft und es wird die eine oder andere Form der Beteiligung aller Gottesdienstbesuchenden geben.

Im Anschluss können die Familien und Freunde gemeinsam im Christophorus Haus feiern, wenn der Wunsch besteht. Wir stellen Tische und Stühle bereit, Sie organisieren ein Salat- und Kuchenbuffet und die Getränke nach Ihren Wünschen. Selbstverständlich können Sie auch zuhause oder woanders feiern.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Marion Voigtländer (Tel. 550 26 58 / E-Mail voigtlaender@kircheschnelsen.de) oder bei Pastor Michaelis (Tel. 41918022 / E-Mail michaelis@kircheschnelsen.de).

Marion Voigtländer

Freud und Leid

Lasse Kröger
 Marieke Schön
 Nini Johanna Phillipps
 Ben Maximilian Grebner



Christopher Volkmann und Tatjana Volkmann, geb. Eggers
 Jürgen Erlandsson und Karin Erlandsson, geb. Killus

Goldene Hochzeit
 Gisela und Paul Sonnenberger

Kurt Boeger, 93 J.
 Erika Brandt, 75 J.
 Hedda Strube, 75 J.
 Waltraut Zuhl, 88 J.

Jürgen Krosch, 75 J.
 Carl Heinz Mai, 93 J.
 Irmgard Hupfeld, 79 J.

Christel Schmidt, 90 J.
 Anneliese Pütter, 86 J.
 Christine Marquardt, 54 J.



Adressen

■ KIRCHENBÜRO

Anja Levenhagen und Andrea Pöhls
Kriegerdankweg 7 c
22457 Hamburg
Tel.: 571 48 702
Fax: 571 48 725
E-Mail: buero@kircheschnelsen.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Mi., Fr. 10-12 Uhr
Do. 16-18 Uhr

■ KÜSTER / HAUSMEISTER

Unsere Küster/Hausmeister
Viktor Bader und Thomas Schaar
erreichen Sie über das Kirchenbüro

■ KIRCHENMUSIK

Gudrun Kühn-Hoppe
Tel.: 570 07 522
E-Mail: kuehn@kircheschnelsen.de

■ ERWACHSENENARBEIT

Peter Hahn
Tel.: 550 97 70
E-Mail: hahn@kircheschnelsen.de

Kontakt im Büro der Ehrenamtlichen
Anna-Susanna-Stieg 10
Tel.: 284 184 66

■ GEMEINDEBRIEFREDAKTION

E-Mail: gemeindebrief@kircheschnelsen.de

■ PASTORIN / PASTOREN

Lutz Bruhn, Franzosenheide 19
Tel.: 550 84 76
E-Mail: bruhn@kircheschnelsen.de

Michaela Fröhlich, Märkerweg 77a
Tel.: 55 00 60 27
E-Mail: froehlich@kircheschnelsen.de

Peter Hahn, Anna-Susanna-Stieg 12
Tel.: 550 97 70
E-Mail: hahn@kircheschnelsen.de

Hans Michaelis, Anna-Susanna-Stieg 10
Tel.: 419 180 22 (außer Mo.)
E-Mail: michaelis@kircheschnelsen.de

■ KINDER- UND JUGENDARBEIT

Marion Voigtländer
Anna-Susanna-Stieg 10
Tel.: 550 26 58
E-Mail: voigtlaender@kircheschnelsen.de

■ KINDERTAGESSTÄTTEN

Kindertagesstätte Kriegerdankweg
Kriegerdankweg 25, Tel.: 550 89 42
Leitung: Gabriele Ulrich
E-Mail: ulrich@kircheschnelsen.de

Integrationskindertagesstätte

Anna-Susanna-Stieg 8, Tel.: 550 74 78
Leitung: Veronika Hagen (bis zum 31.3.)
E-Mail: hagen@kircheschnelsen.de

Kontoverbindung der Kirchengemeinde Schnelsen bei der EDG Kiel
BIC: GENODEF1EDG / IBAN: DE62 2106 0237 0056 0200 95

Aktuelle Infos im Internet unter: www.kircheschnelsen.de